

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 20 · 19.5.2017

Das neue WIFI-Kursbuch



Aktuell:

Auftakt:
**Premiere für das
Parlament der
Lehrlinge in NÖ**

Seite 6 und 7

Service:

Auftritt:
**21 Exportländer
präsentieren sich
in der WKNÖ**

Seite 16

Branchen:

Aufgabe:
**Lehrlinge stellen
ihr Können unter
Beweis**

Seite 23

Im druckfrischen Kursbuch 2017/18 des WIFI NÖ
finden sich auf 432 Seiten insgesamt 3.278 Veranstaltungen,
rund 400 zum Thema Digitalisierung. Mehr auf den Seiten 4 & 5

Grafik: WIFI

Magazin

NÖWI persönlich:

Neuer Rektor für New Design Uni



Herbert Grüner ist neuer Rektor der New Design University in St. Pölten.

Foto: NDU

Die New Design University steht unter einer neuen Führung: Prof. Dr. **Herbert Grüner** wird Rektor und Geschäftsführer der St. Pölter Privatuniversität.

Zuvor leitete er die Hochschule für Künste in Bremen, lehrte Wirtschaftswissenschaften an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und war an der Gründung der privaten bbw Hochschule der Wirtschaft maßgeblich beteiligt. Seine Forschungsthemen liegen im Bereich Gründung und Management von Unternehmen in der Kreativwirtschaft.

Grüner trifft damit einen wichtigen Schwerpunkt der New Design University: Mit Pflichtfächern wie „Wirtschaft & Recht“ werden Studierende auf wirtschaftliche Fragen und die Selbstständigkeit am Markt vorbereitet.

„Meine Vision ist es, die NDU als profilscharfe, zukunftsgerichtete Hochschule weiterzuentwickeln. Das bedeutet unter anderem ein Wachstum in der Breite – durch Studienangebote – als auch in der Spitze – durch Forschung.“

www.ndu.ac.at

Austausch mit Kommerzialräten



Der Gedankenaustausch zu Fragen der Wirtschaft sowie zu den vielfältigen Initiativen der Wirtschaftskammer NÖ stand im Zentrum einer Einladung von WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** an niederösterreichische Unternehmerpersönlichkeiten, die im Vorjahr zu Mitgliedern der Wirt-

schaftskurie ernannt wurden und denen damit der Titel Kommerzialrat verliehen wurde. **Andreas Lahner, Karl Bauer, Rudolf Beer** und **Knud Guth** nahmen am Treffen im Schwaighof teil (v.l.). Zwazl: „Sie alle zeichnen sich durch besonderes Knowhow und hervorragenden Einsatz aus.“

AUS DEM INHALT

Thema					
Neues WIFI-Kursbuch:		mit Liebe zu Porzellan	10	Service	der Spengler und
Lern dich weiter	4 - 5	Zertifikate für Übungsfirmen	11	Die Welt zu Gast in NÖ	Landmaschinenentechniker 23
		Worldskills-Teilnehmer	11	Vitale Betriebe: Mo-Energy	Industrie 24
		Fruchtverarbeitungswerk		Öffnung des	Gewerbe & Handwerk 25
Niederösterreich		für AGRANA in Indien	12	Bauland-Industriegebietes	Tourismus & Freizeitwirtschaft 27
Auftakt für erstes		Österreich		Ingenieure: Ab sofort	Handel 28
Lehrlingsparlament	6 - 7	Kleinbetriebe auf		zertifizieren lassen!	Transport & Verkehr 28
Roadshow IT-Sicherheit		dem Trockenen	13	WIFI-Serie: Wolfgang Böhm	Information & Consulting 29
und Datenschutz	7	Freier deutsch-österreichischer		Serie Barrierefreiheit	
Kotányi und Fossek sorgen		Strommarkt bleibt erhalten	13	Termine, VPI, Nachfolgebörse	Bezirke 30
sich um ihre Mitarbeiter	9	WKO-Reform bringt zusätzlichen			
Kaufkraft: Mödling ist top	9	Innovationsschub für Betriebe	14	Branchen	Kleiner Anzeiger 39
Silvia Stocker – NDU-Absolventin				Die Landeslehrlingswettbewerbe	Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2016: Druckauflage 89.910.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

21

Wirtschaftsdelegierte stehen Ihnen am 19. Juni in der WKNÖ in St. Pölten für ein individuelles Firmengespräch zur Verfügung. Mehr auf den Seiten 16 und 17

KOMMENTAR

Bitte keine Wahlzuckerl

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Dieser Kommentar entstand knapp vor dem Druck-Start dieser NÖWI, am 17. Mai in der Früh. Das ist in Vor-Wahlzeiten wie derzeit eine wichtige Information, da die politischen Dinge in solchen Zeiten oft besonders rasant im Fluss sind.

Was gerade auch in solchen Zeiten einfach richtig ist, ist der Appell an die politische Vernunft: Dazu gehört es, Wahlkampf als Wettstreit der Ideen und nicht als Austausch größtmöglicher Beleidigungen und Haxellereien zu verstehen. Und dazu gehört es, auch die wirtschaftliche Vernunft nicht zu vergessen. Wir alle haben noch den Wahlkampf 2008 in böser Erinnerung, als in einer

19-stündigen Sondersitzung im Nationalrat Wahlzuckerl in Milliardenhöhe beschlossen wurden, die einfach nicht leistbar waren. Also: Bitte keine Wahlzuckerl! Denn auch Wahlkämpfe setzen wirtschaftliche Grundlagen nicht außer Kraft – dass Dinge, die vielleicht gut klingen, aber nicht finanzierbar sind, eben nicht gehen.

Worauf Sie sich auch in Vor-Wahlzeiten definitiv verlassen können, das ist Ihre Wirtschaftskammer Niederösterreich. Mag die Auseinandersetzung auf der politischen Bühne auch noch so heftig werden, das umfassende WKNÖ-Service von der Gründungsberatung bis zur Unterstützung bei Rechtsfragen, bei Innovationen oder im Export steht ihnen un-

verändert zur Verfügung. Wie sich auch an unserem interessenpolitischen Einsatz für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer nichts ändert. Die WKNÖ ist für unsere Wirtschaft ein stabiler und verlässlicher Anker in bewegten Zeiten.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Applaus, Applaus – 120 Jahre HARTL HAUS!



Vizepräsident Christian Moser (Mitte) und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) überbrachten die besten Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ den beiden Geschäftsführern Roland (3.v.l.) und Peter Suter (r.) sowie Sohn Yves Pascal Suter (3.v.r.) und den Unternehmerinnen Angelika (2.v.l.) und Elisabeth Suter (6.v.l.).

Foto: HARTL HAUS GmbH

Zum 120-jährigen Firmenjubiläum konnte die Hartl Haus GmbH aus Eichenbach (Bezirk Zwettl) nicht nur eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte, sondern auch die Geschichte zweier Familien präsentieren.

1897 aus einem kleinen Zimmererbetrieb in Wien entstanden, erfuhr der Hausbau 1910 in der k.u.k. Monarchie eine kleine Revolution durch Wenzel Hartl – mit dem ersten Hartl Haus in vorgefertigter Bauweise. 1924 entstand der Firmensitz in Eichenbach, den Walther Hartl 1969 nach dem Tod seines Vaters übernahm. Das Geschäft florierte – dennoch drohte 1985 Walther Hartl die Insolvenz. Durch die Schweizer Gebrüder Roland und Peter Suter wandte sich alles zum Guten, als diese in das Geschäft miteinstiegen. Von 160 Mitarbeitern

zu Beginn der Führung der Gebrüder Suter stieg die Zahl bis heute auf 287 und von 1985 bis 2016 wurden insgesamt 40 Millionen Euro in das Werk investiert. Laut Verkaufsleiter Peter Litschauer könnte das Jahr 2017, wenn es so weitergehe, auch das bislang erfolgreichste Jahr in der Unternehmensgeschichte werden.

„Wir stellen unsere Produkte alle selbst her. 52 Prozent des benötigten Materials wird im Waldviertel eingekauft. 90 Prozent der Hartl Häuser werden in Österreich verkauft, 10 Prozent werden in die Schweiz, nach Italien und Deutschland exportiert“, streicht Roland Suter hervor. Auch die Zukunft scheint bereits gesichert: Als potenzieller Nachfolger wird Yves Suter in die Geschäfte eingeführt.

Wirtschaft international:

Snapchat: enttäuschendes Quartal

San Francisco (APA/AFP) – Langsam wachsende Nutzerzahlen (insgesamt: 166 Millionen) und ein unerwartet niedriger Umsatz haben der Konzernmutter der Foto-App Snapchat einen Kurssturz an den Aktienmärkten beschert. Der Facebook-Konkurrent vervierfachte zwar den Umsatz der Werbeeinnahmen auf 149,6 Millionen Dollar, blieb aber unter den Erwartungen. Für das abgelaufene Quartal Ende März wurde ein Verlust von 2,2 Mrd. Dollar (rund 2 Mrd. Euro) bekanntgegeben, der sich durch Ausgleichszahlungen im Zuge des Börsengangs ergab. Zum Vergleich: Facebook kam im ersten Quartal 2017 auf Erlöse von mehr als 8 Mrd. Dollar und einen Überschuss von 3 Mrd. Dollar.

Aldi positioniert sich gegen Wal-Mart

Essen/Betonville (APA/Reuters) – Mit einem millionenschweren Investitionsprogramm verschärft Aldi den Preiskampf mit Wal-Mart in den USA. Um den Weltmarktführer im Einzelhandel auf seinem Heimatmarkt Kunden abzuwerben, nimmt die bereits mit 1.600 Filialen vertretene deutsche Discount-Kette 1,6 Mrd. Dollar (1,5 Mrd. Euro) in die Hand. Bis Ende nächsten Jahres sollen so 400 neue Aldi-Märkte in Florida, Texas sowie an der Ost- und Westküste eröffnet werden. Von den bestehenden Geschäften werden zudem 1.300 erweitert und modernisiert. Zuletzt konnte Aldi in den USA jährliche Wachstumsraten von 15 Prozent aufweisen, während Wal-Mart 2017 seinen Umsatz nur um rund zwei Prozent erhöhte.

Thema

Neues WIFI-Kursbuch:

Lebensbegleitendes Lernen zählt zu den entscheidenden Voraussetzungen für beruflichen Erfolg. Das dazu passende breite Bildungsangebot präsentiert das WIFI NÖ unter dem Motto „Lern dich weiter“ nun mit dem neuen Kursbuch 2017/18.

Im neuen Kursbuch finden sich auf 432 Seiten 3.278 Veranstaltungen, und damit ebenso viele Chancen, um sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Digitalisierung. „Wir müssen mit



v.l.: WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich

Foto: Daniela Matejschek

der Digitalisierung ‚auf Du und Du‘ werden. Das betrifft Unternehmerinnen und Unternehmer

ebenso wie Beschäftigte. Niemand kann an der Digitalisierung vorbeigehen. ‚denk digital‘ geht

uns alle an. Und entsprechend macht die Digitalisierung die Aus- und ständige Weiterbildung noch wichtiger als heute schon“, sagt dazu Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

denk digital

Das neue Kursangebot des WIFI NÖ trägt der Digitalisierung voll Rechnung: In Summe rund 400 Bildungsangebote im kommenden Kursbuchjahr drehen sich um die „Arbeitswelt 4.0“ (Details siehe Interview).

Die zunehmende Bedeutung von Aus- und Weiterbildung unterstreicht eine WIFI-Umfrage unter 1.100 niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unter-

IM INTERVIEW MIT ...

... Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI Niederösterreich

„Wir haben als WIFI Niederösterreich ein modernes Angebot, um

NÖWI: Ein Schwerpunkt des WIFI ist die berufliche Weiterbildung im Bereich Technologie und Digitalisierung. Welche Angebote finden sich im Kursbuch?

Hartl: Wir folgen dem Trend der Digitalisierung natürlich auch im Kursbuch. In Summe drehen sich rund 400 Bildungsangebote um das Thema Digitalisierung und Arbeitswelt 4.0. Exakt 223 davon (mit insgesamt rund 800 Veranstaltungsterminen) werden vom Land NÖ durch die Bildungsförderung – Sonderprogramm Arbeitswelt 4.0 finanziell gefördert. Neu im Programm sind zum Beispiel ein Roboter-Bedienerkurs sowie Kurse zur Mobile App-Entwicklung. Durch die zunehmende Vernetzung wird aber auch das Thema Datenschutz immer wichtiger.

Wir haben daher auch die Ausbildung zum zertifizierten Datenschutzbeauftragten lt. EU-Datenschutz-Grundverordnung im Programm. Darüber hinaus werden auch wieder Kurse zum Thema IT-Security angeboten.

Der Begriff „Digitalisierung“ schreckt manche ab. Welche Gründe sprechen dafür, sich in diesem Bereich fortzubilden?

Die fortschreitende Digitalisierung ist ein Faktum. Diese Technologisierung bringt große Veränderungen im Wirtschaftsleben mit sich – ganze Wirtschaftszweige verändern sich. Für jedes Unternehmen gilt es die daraus möglichen Vorteile zu nutzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Es ist keine Frage, ob jemand dabei sein möchte,

es wird jedenfalls passieren. Als Bildungsanbieter passen wir uns an diese Situation an und bieten maßgeschneiderte Kurse an.

Denn letzten Endes sind es Menschen, die es umsetzen müssen. Eine fundierte Ausbildung ist daher das Wichtigste!

Für mehrtägige Seminare fehlt Unternehmern oft die Zeit. Gibt es hier passende WIFI NÖ-Angebote?

Gerade, wenn die Zeit sehr knapp ist, bieten sich neue Lernformen an. Hier haben wir als WIFI Niederösterreich ein modernes Angebot an sogenannten Blended Learning-Kursen – das ist eine Mischung von Präsenzunterricht und zeit- und ortsunabhängigen E-Learning-Angeboten. Außerdem bieten



wir vor Ort in den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich Impulsvorträge an. Fachexperten informieren hier prägnant zu Themen, die für den Unternehmeralltag relevant sind.

Insgesamt beinhaltet das neue Kursbuch 3.278 Veranstaltungen. Wie finden Unternehmer rasch zum passenden Angebot?



Lern dich weiter

nehmern. Demnach erwarten 82 Prozent der Wirtschaftstreibenden, dass die Bedeutung von Weiterbildung in der Zukunft weiter steigen wird. Für knapp 17 Prozent wird sie gleich bleiben. „Entsprechend bieten wir neben dem Schwerpunkt Digitales im neuen Kursbuch eine weitere Vielzahl von Innovationen“, so Andreas Hartl, der Institutsleiter des WIFI NÖ. „In Summe finden sich im WIFI-Kursbuch 2017/18 400 neue Kurse und Seminare.“

Gesundheit und Persönlichkeit stärken

Neu im Angebot des WIFI Niederösterreich sind etwa die Zertifizierung zur Qualifizierten

Führungskraft, ein neuer Lehrgang Personalmanagement, die Soft Skills-Akademie, mit der etwa die kommunikativen Fähigkeiten gestärkt werden oder die Gesundheitsakademie, unter deren Dach das niederösterreichische WIFI die Ausbildung zum Gesundheits- und Mentaltrainer, zum Gesundheits- und Fitnesstrainer sowie zum Gesundheits- und Stressmanagementtrainer anbietet.

Neu an diesem Angebot ist, dass die Grundausbildung dieser drei Lehrgänge angerechnet wird. So können die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in noch kürzerer Zeit eine umfassende Ausbildung im Gesundheitsbereich absolvieren.

EPU-Programm und akademische Lehrgänge

Weiters auf dem Programm stehen spezielle Angebote, die vor allem für EPU interessant sind, eine breite Palette an akademischen Lehrgängen in den Bereichen Management und Betriebswirtschaft, Fotografie, Persönlichkeit sowie Technik. Neu ist heuer der Universitätslehrgang Food Design, eine Kooperation zwischen WIFI, Tourismusschule und New Design University. Der Lehrgang ist im gesamten deutschsprachigen Raum einzigartig, und bildet dazu aus, als Food Designer Gesamtkonzepte für innovative Gastronomie- und Hotelbetriebe, oder auch Ideen für die Lebensmittelproduktion zu entwickeln.

Schwerpunkt Unternehmerakademie

Einen weiteren Schwerpunkt bildet wie auch schon in den letzten Jahren auch in diesem Kursbuch-Jahr die Unternehmerakademie.

Neben Kursen zur Unternehmens- und Mitarbeiterführung, zu Marketing und Rechnungswesen finden sich auch wieder die beliebten und bewährten Impulsvorträge im Programm, heuer mit Michael Altenhofer („Plädoyer gegen das Aufschieben“), Alexander Thiede („1x1 für Ihr digitales Business“), Rudolf Taschner („Zeit ist Geld“) und Christian Redl („Grenzbereiche meistern – Risiken managen“).

Das gesamte Kursangebot finden Sie auf: **noe.wifi.at**

wettbewerbsfähig zu bleiben“

Am raschesten können sich unsere Kunden über das Online-Kursbuch **noe.wifi.at** informieren. Gerade hier haben wir in letzter Zeit an der Optimierung der Auffindbarkeit der Angebote und der Vereinfachung des Buchungsprozesses gearbeitet.

Ich kann daher nur raten, sich online über das Kursbuch erstzuinformieren. Und dann kann es schon losgehen: Einfach anmelden und den Kontakt mit Ihrem WIFI direkt vor Ort suchen. Das Gute dabei: unsere dezentrale und flächendeckende Versorgung, die von unseren Kunden sehr gut angenommen wird.

Welche akademischen Ausbildungsangebote bietet das WIFI NÖ?

Der Universitätslehrgang „Unternehmertum für gewerblich-technische KMU“ ist eine praxisorientierte akademische Weiterbildung und kann berufsbegleitend innerhalb von vier Semestern absolviert werden – durchgeführt wird der Lehrgang in Kooperation mit der Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien. Ein zweiter Universitätslehrgang „Business Manager/in (MSC)“ wird seit zehn Jahren in Kooperation mit der M/O/T® School of Management, Organizational Development & Technology der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt angeboten. Schwerpunkte des viersemestrigen Lehrgangs: strategische Unternehmensführung, Marketing & Human Resource Management.

Foto: WIFI NÖ

WK-BILDUNGSSCHECK

Seitens der WKNÖ wird die Weiterbildung für ihre Mitglieder mit einem „Bildungsscheck“ in der Höhe von 100 Euro pro Jahr unterstützt, ein Ansammeln des Schecks ist bis zu drei Jahre – also bis zu einer Höhe von 300 Euro – möglich, betont WIFI-Kurator Gottfried Wieland, der zugleich darauf ver-

weist, dass rund 15 Prozent der WIFI-Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer selbstständig sind. „Wir können mit Fug und Recht sagen, dass das WIFI nicht nur die Nummer 1 in der beruflichen Erwachsenenbildung, sondern auch in der Unternehmerge- und -weiterbildung ist.“

noe.wifi.at



Niederösterreich

Auftakt für erstes Lehrlingsparlament

Niederösterreichweite Premiere: Erstmals können Lehrlinge im Rahmen eines eigenen Lehrlingswirtschaftsparlaments ihre Ideen zu Fragen der Ausbildung und der Bildungspolitik einbringen.

Die Wirtschaft rede nicht nur davon, dass Lehrlinge Respekt und Anerkennung verdienen, sie lebe das auch vor, begründete Präsidentin Sonja Zwazl die Initiative.

„Uns ist es wichtig, jene zu Wort kommen zu lassen, die im Ausbildungs- und Arbeitsprozess drinnen sind.“ Insgesamt 59 Lehrlinge aus allen Sparten nehmen an der – in Summe zwei Tage umfassenden – Premiere in der WKNÖ teil. Am ersten Tag, am 15. Mai, wurden in sieben getrennten

Arbeitsgruppen Positionierungen und Anträge zu Themen wie den Lehrplänen in der Berufsschule, Fragen der Digitalisierung im Schulsystem oder Bildungsstandards erarbeitet.

Am zweiten Tag, am 14. Juni, werden die Anträge aus den einzelnen Arbeitsgruppen im Plenum zusammengeführt, wie im Hohen Haus debattiert und abgestimmt. Die Ergebnisse werden laut Zwazl ins nächste WKNÖ-Wirtschaftsparlament einfließen.



Die Lehrlinge suchten sich im Vorfeld des Lehrlingsparlaments selbst ein Thema aus. Am zweiten Tag, am 14. Juni, werden die Anträge aus den einzelnen Arbeitsgruppen im Plenum zusammengeführt, wie im Hohen Haus debattiert und abgestimmt.

Fotos: Josef Bollwein





Insgesamt 59 Lehrlinge aus allen Sparten nehmen am ersten Lehrlingsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich teil. Die Initiatorin, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl (links am Podium), ist sich sicher: „Uns ist es wichtig, jene zu Wort kommen zu lassen, die im Ausbildungs- und Arbeitsprozess drinnen sind.“

Foto: Josef Bollwein



Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,9–6,9 l/100 km, CO₂-Emission 101–160 g/km

In der Arbeit das Vergnügen.

Das Sondermodell für Ihr Unternehmen: Der CLA Shooting Brake sieht nicht nur fantastisch aus, er glänzt auch mit exklusiver Business-Sonderausstattung. Remote Online, Sitzkomfort-Paket, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer sowie Park-Pilot sorgen dafür, dass Sie immer auf dem besten Weg zum Erfolg sind. www.mercedes-aktionen.at

CLA Shooting Brake

ab 23.990,-€

Leasing CLA Shooting Brake

259,-€/Monat¹⁾

¹⁾ Kalkulationsbasis CLA SB 180 d. Angebot gilt bei Abnahme von mindestens 2 Mercedes-Benz PKW. Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; garantierter Restwert; Vorauszahlung 0,- €; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 192,- €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbehaltlich Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Bilder sind Symbolfotos. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 30.06.2017 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Partnern.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Roadshow IT-Sicherheit und Datenschutz

Viele praktische und gleich umsetzbare Sicherheitstipps für Unternehmen aus Niederösterreich gab es bei der großen Roadshow „IT-Sicherheit und Datenschutz“ von WKNÖ und Innenministerium in St. Pölten.

Cyberattacken werden für immer mehr Unternehmen zum Problem. Vor allem Erpresser-Software – sogenannte Ransomware – ist in Österreich sehr verbreitet – mit stark steigender Tendenz. Gerade für KMU sind Cyberattacken eine ernsthafte Bedrohung. Wie man sich davor schützt, erfuhren rund 150 Teilnehmer der Roadshow „IT-Sicherheit und Datenschutz“ von Wirtschaftskammer Niederösterreich und Innenministerium in St. Pölten im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.SICHER mit der Wirtschaft“.

„Wirksamer Schutz erfordert meist keine großen Investitionen – oft genügen eine skeptische Haltung, das notwendige Wissen und eine bewusste Prioritätensetzung“, so die Experten. Konjunktur

haben derzeit etwa Erpressungen von Unternehmen, die plötzlich keinen Zugriff mehr auf ihre Daten haben. „In solchen Fällen spart ein Backup viel Nerven, Zeit und Geld. Sichern Sie daher regelmäßig Ihre Daten!“, so der Ratschlag.

„Die Cybersicherheit unserer Unternehmen ist ein entscheidender Faktor für ihren geschäftlichen Erfolg. Als Wirtschaftskammer Niederösterreich ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass unsere Unternehmen vor diesen Gefahren bestmöglich geschützt sind. So sind auch ihre Kundinnen und Kunden sicher – und nur so können sie ihre Chancen in der digitalen Wirtschaft bestmöglich nutzen“, so WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

wko.at/itsicherheit



Voller Julius Raab Saal im WIFI St. Pölten bei der IT-Roadshow.

Bild rechts: V.l. Andreas Gröbl, Moderatorin Verena Becker und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Fotos: Tanja Wagner



STEUERN ...



... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen ...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Kotányi und Fossek sorgen sich um ihre Mitarbeiter

Zwei Niederösterreichische Betriebe dürfen sich über den BGF-Preis (Betriebliche Gesundheitsförderung) freuen: die Kotányi GmbH aus Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach) und die Fossek Gebäudereinigung OG aus Retz (Bezirk Hollabrunn).

24 Vorzeigebetriebe aus ganz Österreich wurden für ihre herausragende Arbeit zum Wohle ihrer Mitarbeiter vom Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet – darunter auch zwei Weinviertler Betriebe!

Bester Groß- und bester Kleinbetrieb aus NÖ

In der Kategorie „Großbetrieb“ erhielt der Traditionsbetrieb Kotányi GmbH die begehrte Aus-

zeichnung. Bei der Umsetzung des BGF-Projektes war dem Unternehmen die Zielgruppenorientierung, wie z.B. Schichtarbeiter, Führungskräfte etc. ein großes Anliegen.

In der Kategorie „Kleinbetrieb“ wurde das Unternehmen Fossek Gebäudereinigung OG ausgezeichnet. Firmeninhaberin Ilse Fossek und ihre Reinigungsdamen haben sich im Jahr 2011 der Betrieblichen Gesundheitsförderung verschrieben und seit diesem Zeitpunkt wurden zahlreiche Maßnahmen für mehr Wohlbefinden am Arbeitsplatz umgesetzt.

Die Auszeichnungen wurden seitens der NÖ Gebietskrankenkasse von Obmann-Stellvertreter Michael Pap und der BGF-Verantwortlichen Claudia Knierer verliehen. „Diese beiden Betriebe werden in den nächsten drei Jahren als ‚Best Practice-Modelle‘ für die bestmögliche Umsetzung von BGF-Projekten in NÖ fungieren“, so Claudia Knierer.



Kotányi GmbH – v.l.: Claudia Knierer, Kotányi-Geschäftsführer Manfred Skutzik, Barbara Liener, Thomas Schlechta und Michael Pap.



Fossek Gebäudereinigung OG – v.l.: Die BGF-Verantwortliche der NÖGKK Claudia Knierer, Ilse Fossek, Bianca Wiesi-Rohringer und NÖGKK-Obmann-Stv. Michael Pap.

Fotos: R. Tanzer

Kaufkraft: Mödling ist top

Eine aktuelle Studie des Marktforschungsinstitutes RegioData Research zeigt: In NÖ liegt die durchschnittliche nominelle Kaufkraft je Einwohner um 3,3 Prozent über dem Bundesdurchschnitt – das berichtet der NÖ Wirtschaftspresdienst (NÖWPD).

In Niederösterreich liegt die durchschnittliche nominelle Kaufkraft je Einwohner um 705 Euro oder 3,3 Prozent über dem Bundesdurchschnitt, der 21.095 Euro ausmacht.

Mit einer absoluten Kaufkraft pro Jahr in Höhe von 21.800 Euro rangiert Niederösterreich im Bundesländervergleich knapp hinter dem Spitzenreiter Salzburg (21.866) und vor Wien an zweiter Stelle. Schlusslicht ist Kärnten, wo lediglich 19.792 Euro für Lebenshaltungskosten, Konsum oder Miete zur Verfügung stehen.

Zu diesen Ergebnissen kommt eine aktuelle Studie des Marktforschungsinstitutes RegioData Research über die Entwicklung der Kaufkraft in den österreichischen Regionen.

Die durchschnittliche nominelle Kaufkraft umfasst alle Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit, selbstständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung sowie aus den Transferzahlungen, wie Pensionen, Familienbeihilfen oder Arbeitslosengeld, abzüglich Steuern und Versicherungsabgaben.

Wie der NÖWPD der Analyse entnimmt, sind die für NÖ ausgewiesenen Resultate gemäß der sozioökonomischen Struktur des Landes breit gestreut. Als kaufkraftstärkstes Gebiet in Niederösterreich hat RegioData Research den Bezirk Mödling ermittelt, wo die durchschnittliche Kaufkraft pro Kopf und Jahr 27.179 Euro beträgt. Hingegen erreicht der kaufkraftschwächste Bezirk Zwettl im Waldviertel nur 17.822 Euro.

Tag der offenen Tür der NÖ Co-Working Spaces



1. Juni 2017 von 10 – 18 Uhr



„Der DORFPLATZ ist für mich ein wunderbarer Ort, an dem ich in Ruhe und Konzentration arbeiten kann.“



Sabine Parzer - holistic-dance.at

Coworker bei Dorfplatz STAW
in Wörtern

Mehr dazu: news.wko.at/noe/coworking
Facebook: facebook.com/wknoe

NDU-Absolventin mit Liebe zu Porzellan

Im Vorjahr hat Silvia Stocker ihren Bachelor of Arts im Studiengang „Manual & Material Culture“ abgeschlossen (heute „Design, Handwerk & materielle Kultur“). Heute entwickelt sie eigene Produkte aus Keramik und arbeitet nebenbei in einem Designbüro in Wien.

Schon während ihrer Schulzeit in der HTL Ortweinschule war es für die gebürtige Grazerin klar, dass ein kreatives Studium folgen sollte, bei dem auch die handwerkliche Komponente nicht zu kurz kommt.

An der New Design University (NDU) in St. Pölten konnte sie beides miteinander verbinden und spezialisierte sich schon früh auf die Arbeit mit Keramik. „Mich hat die Keramik mit ihrer vielseitigen Verwendung immer schon interessiert. Insbesondere fasziniert mich das Material Porzellan, das für mich eine gewisse Feinheit, Eleganz und Filigranität verkörpert. Ich finde, diese Eigenschaften spiegeln sich auch im handwerklichen Herstellungsprozess und in der Arbeit mit Porzellan wider“, erzählt Stocker.

Kerammodelleur Hermann Seiser leitete die sogenannten Craft Studios im Geschirrmuseum

um Wilhelmsburg, wo die Studierenden sich intensiv mit dem filigranen Material auseinandersetzen konnten. Auch nach ihrem Abschluss an der NDU arbeitet und experimentiert Silvia Stocker noch weiter im Atelier von Hermann Seiser.

„Nur, was uns interessiert und fasziniert, wird uns kurz- und langfristig zum persönlichen Erfolg bringen.“

Silvia Stocker

Ausstellung „G'spritzt“

Im Rahmen des Museumsfrühlings Niederösterreich wird ihr Studienprojekt „Wilhelmsburger Keramik“ ausgestellt und verkauft.

„Einerseits konnte ich durch dieses Projekt tiefer in die Materie der Keramik eintauchen und das Handwerk praxisnah an eigenen Projekten erlernen. Außerdem ist es ein Studienprojekt, das ich auch nach meinem Abschluss weiterverfolge, die Produktserie weiterentwickle und in Zukunft auch erweitern möchte. In gewisser Weise schließt sich für mich

dabei ein Kreis: Ich bleibe nicht nur bei der Ideenfindung und Gestaltung eines Produktes, sondern sehe mich als produzierende Gestalterin, die ihre Entwürfe selbst umsetzt, produziert und vermarktet.“

- Sonderausstellung „G'spritzt. Wilhelmsburger Dekore mit Schablone und Spritzpistole“
- 20. Mai bis 31. Oktober
- Wilhelmsburger Geschirrmuseum, Färbergasse 11, 3150 Wilhelmsburg

Neue Projekte

Nebenbei studiert die fleißige Absolventin noch Kultur- und Sozialanthropologie in Wien und arbeitet im Designbüro von Julia Landsiedl. Dadurch bekommt sie die Möglichkeit, Einblicke und Erfahrungen in neue Design- und



Silvia Stocker fasziniert das Material Porzellan.

Innovationsprojekte zu sammeln. Ihr Ziel ist es, viele verschiedene Bereiche kennenzulernen und Dingen nachzugehen, die sie begeistern. Denn Silvia Stocker ist überzeugt: Nur, was uns interessiert und fasziniert, wird uns kurz- und langfristig zum persönlichen Erfolg bringen.

www.ndu.ac.at
www.cargocollective.com/silviastocker



Indisches Fruchtverarbeitungswerk für AGRANA

Der Zucker-, Stärke- und Fruchtkonzern AGRANA erweitert seine Präsenz in Asien und erwirbt vom indischen Unternehmen „SAI-KRUPA Fruit Processing Pvt. Ltd.“ ein Fruchtverarbeitungswerk in Indien. Damit dehnt AGRANA ihre Produktion in Asien, nach China und Südkorea, auf ein drittes Land – den indischen Subkontinent – aus. Global werden Fruchtzubereitungen vom Weltmarktführer AGRANA an 26 Standorten in 20 Ländern hergestellt.



„Dieser Einstieg in Indien ist ein wichtiger Schritt im Rahmen unserer Expansion im Wachstumsmarkt Asien“, erzählt Vorstandsvorsitzender Johann Marihart, hier im F&E Labor im AGRANA Research&Innovation Center in Tulln.

Foto: Engel

Wachstumsmarkt Asien

„Dieser erste Einstieg in Indien mit dem Erwerb des Fruchtverarbeitungswerkes ist ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen unserer Expansion im Wachstumsmarkt Asien. Gerade im Schwellenland Indien sehen wir durch die steigende Kaufkraft und Veränderungen im Konsumentenverhalten gute Chancen für unsere Produkte“, erklärt Johann

Marihart, Vorstandsvorsitzender der AGRANA Beteiligungs-AG.

„Ziel ist es, mit hohen Qualitätsstandards und Innovationsfähigkeiten im Fruchtsegment die Bedürfnisse unserer Kunden mit einem breiten Portfolio – von Standard-Fruchtzubereitungen für Joghurts und Eiscremen über Saucen, Beläge, Füllungen und Smoothie-Basen – zu bedienen“, so Vorstandsvorsitzender Marihart weiter.

AGRANA veredelt landwirtschaftliche Rohstoffe zu Lebensmitteln und industriellen Vorprodukten. Rund 8.600 Mitarbeiter erwirtschaften an weltweit über 50 Produktionsstandorten einen Umsatz von rund 2,5 Mrd. Euro.

Standort mit strategisch guter Anbindung

Das zugekaufte Fruchtverarbeitungswerk liegt in Westindien im

Bundesstaat Maharashtra rund 50 Kilometer südlich von Pune. Mit ihrer Lage befindet sich die Produktionsstätte in unmittelbarer Nähe zu strategisch wichtigen Rohstoffen wie Mangos, Erdbeeren, Granatäpfeln und Guaven. In dieser Region haben sich bedeutende Kunden angesiedelt. Gleichzeitig hat AGRANA Fruit India in der Stadt Pune auch ein Labor für Forschung & Entwicklung sowie ein Verwaltungsbüro eröffnet.

WORLD SKILLS 2017 - Die Teilnehmer

„Ich bin ein Perfektionist! Das bedeutet nichts anderes, als dass ich meine Arbeit sorgfältig, genau und vollständig erledige. Unabhängig davon, wie lange es dauert“, sagt Patrick Taibel.

Diese Einstellung ist es, die er für seinen Beruf als Netzwerk- und Systemadministrator braucht, was sein Betreuer Christian Schöndorfer bestätigt: „Bei der Vielzahl an komplexen Themen ist es dieses akribische Nachdenken, das zum Erfolg führt. Patrick ist hier

mit Sicherheit am richtigen Weg. Gerade jetzt macht er Matura und beschäftigt sich gleichzeitig mit seiner Diplomarbeit, die sich mit Netzwerkzertifizierungen und der Entwicklung einer Prüfungssoftware auseinandersetzt. Kein einfaches Unterfangen, aber die beste Schule, um im Berufsleben erfolgreich zu sein!“ Und der 19-jährige hat auch noch Großes bei den WorldSkills in Abu Dhabi vor:

„Wegen der Matura bin ich jetzt zwar sehr eingeschränkt. Da aber mein schulischer Schwerpunkt in der Netzwerktechnik liegt, ist das Lernen dafür schon eine Vorbereitung auf die WorldSkills. Das intensive Training beginnt dann im Juli.“ Für das Team der HTL 3 Rennweg ist seine Teilnahme eine Bestätigung.

Schulleiter Gerhard Jüngling: „Natürlich sind wir stolz auf Patrick Taibel. Er sorgt dafür, unsere Schule international vorzustellen. Wir wünschen ihm schon jetzt alles Gute.“ Oder wie Patrick Taibel sein Motto für Abu Dhabi formuliert: „Dabei sein ist gut, Gewinnen ist besser!“

skillsaustria.at

Patrick Taibel

aus Tulln
HTL Wien 3 Rennweg
Beruf: Netzwerk/
Systemadministrator

Betreuungslehrer:
Christian Schöndorfer

Schulleiter:
Gerhard Jüngling (l.)

Die NÖ-Sieger des TRIGOS 2017 stehen fest

Der TRIGOS ist Österreichs Auszeichnung für Corporate Social Responsibility (CSR).

Gewürdigt wird das ganzheitliche Engagement der Unternehmen im sozialen sowie ökologischen Bereich. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass Unternehmen nicht nur einzelne Maßnahmen setzen, sondern ihre gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmensphilosophie wahrnehmen und strategisch in alle Bereiche ihres Handelns einbinden.

In Niederösterreich wurden Unternehmen in drei Kategorien sowie mit einem Sonderpreis ausgezeichnet:

- Kategorie: Kleine Unternehmen: CUI TEC Großküchentechnik GmbH, Markgrafneusiedl
- Kategorie: Mittlere Unternehmen: ADAMAH BioHof, Glinzdorf
- Kategorie: Großunternehmen: UMDASCH Group AG, Amstetten



V.l.: Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Stefan Zoubek (ADAMAH BioHof), Claus Bretschneider und Manuela Bretschneider (BREDDYS GmbH), Andrea Windpassinger, Michael Fuker und Geschäftsführer Ludwig Pekarek (Doka Group, ein Unternehmen der UMDASCH Group AG), Manfred J. Schieber (CUI TEC Großküchentechnik GmbH), Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav sowie der Präsident der Industriellenvereinigung NÖ und Spartenobmann NÖ Industrie Thomas Salzer.

Foto: feelimage.at/Felicitas Matern

- Sonderpreis CSR-Newcomer: BREDDYS GmbH, Mödling

Insgesamt war Niederösterreich beim TRIGOS 2017 mit 36 Einrei-

chungen in der Kategorie „CSR-Allgemein“ beim österreichweiten Trigos wieder Rekordhalter. „Unsere Betriebe leben Verantwortung vor – für Menschen,

Regionen, Umwelt. Und diese Leistung wird mit dem TRIGOS gewürdigt!“ so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

www.trigos.at

Zertifizierte Übungsfirmen in Niederösterreich

Insgesamt 32 an Handelsakademien, Handelsschulen und dem WIFI Niederösterreich eingerichtete Übungsfirmen haben nun ihre offiziellen Zertifizierungen erhalten. In den Übungsfirmen werden

reale Geschäftsabläufe simuliert – vom Kundengespräch über Investitionsfragen bis zu Steuer- und Sozialversicherungsfragen.

Im Rahmen eines Festakts im Julius Raab-Saal des WIFI

Niederösterreich in St. Pölten betonten Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der Präsident des Landesschulrats Niederösterreich, Johann Heuras,

übereinstimmend die Bedeutung von Ausbildungsmaßnahmen, die jungen Menschen die Wirtschaft generell und die Anforderungen in Unternehmen näherbringen.

Foto: Daniela Matejschek



Österreich

Kleinbetriebe auf dem Trockenen

Vor allem kleine Betriebe bleiben auf der Suche nach Finanzierung immer öfter auf dem Trockenen. Hintergrund ist eine „Sicherheitenklemme“. Damit das Geld fließt, soll der Staat mit Garantien helfen, schlägt die Wirtschaftskammer vor.

Wie eine gemeinsame Umfrage von WKÖ und Austria Wirtschaftsservice (aws) zeigt, haben Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten 2016 weniger Bankkredite in Anspruch genommen als im Jahr davor, mittlere Unternehmen hingegen etwas mehr. 38,6 Prozent der Betriebe hätten gern mehr investiert, sind aber mit ihrem Investitionswunsch gescheitert. Davon klappte es bei 57 Prozent nicht mit der internen Finanzierung, 13,8 Prozent stellten keine externe Finanzierung auf.

Zwar ist der Anteil der Betriebe, deren Kreditbedarf ausreichend gedeckt wurde, leicht gestiegen. 27 Prozent der Firmen wurden allerdings Kredite nicht gewährt, bei 12 Prozent wurde gekürzt. Wenn Kreditwünsche abgelehnt

oder gekürzt wurden, reichten in 7 von 10 Fällen die gebotenen Sicherheiten für einen Kredit nicht aus. Hintergrund sind die restriktiven Vorgaben, denen die Banken bei Kreditprüfungen zu folgen haben. Fazit: die meisten

Betriebe haben ihre Investitionen verschoben oder gekürzt.

Vor allem die kleinen Unternehmen haben es ganz schwer, Bankenfinanzierungen zu erhalten, sie könnten am wenigsten Sicherheiten beibringen, „das macht uns Sorgen“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl und fordert, dass der Staat hier aktiv werden und dieser „Sicherheitenklemme“ begegnen sollte.

Leitl schlägt vor, die Investitionszuwachsprämie für KMU 2018 nicht wieder als Kurzfristförderung einzusetzen (wie dies heuer der Fall war), sondern stattdessen ein Garantieinstrument daraus zu machen. „Das kostet das Budget keinen Euro mehr.“

Mit den so wie für 2017 auch für 2018 budgetierten rund 87 Millionen Euro könnten – als Garantieinstrument eingesetzt – nach Expertenschätzungen in acht Jahren bis zu 2,5 Milliarden Euro an Investitionen ausgelöst werden.



38,6 Prozent der Betriebe hätten gern mehr investiert, sind aber mit ihrem Investitionswunsch gescheitert.

Fotos: WKÖ

Freier deutsch-österreichischer Strommarkt bleibt mit kleinen Abstrichen erhalten

Verhandlungserfolg für die heimische Wirtschaft: Die deutsch-österreichische Strompreiszone wird nicht zerschlagen, gravierende Kostensteigerungen konnten vermieden werden.

Die Energieregulatoren Österreichs und Deutschlands haben sich geeinigt: Der gemeinsame Strommarkt bleibt erhalten, nur die Spitzen werden gekappt. Deutschland nimmt von der angekündigten einseitigen Auflösung

der gemeinsamen Strompreiszone Abstand. Österreich akzeptiert eine Festlegung von 4.900 Megawatt Strom als gesicherte freie Langfriskapazität – das entspricht etwa der Hälfte des österreichischen Verbrauchs zu Spitzenzeiten.

Eine Zerschlagung der Strompreiszone hätte die Strompreise in die Höhe schnellen lassen, Schätzungen zufolge wäre der Kostensprung bei bis zu 15 Prozent gelegen. Mit dem nun erzielten Verhandlungsergebnis wird die Steigerung deutlich geringer ausfallen, und die Chancen sind gut,

Der gemeinsame deutsch-österreichische Strommarkt bleibt erhalten, nur die Spitzen werden gekappt.



dass ein merkbarer Effekt überhaupt ausbleibt.

Bei der Versorgungssicherheit werden Österreich und Deutschland weiterhin verstärkt an einem Strang ziehen: So wie Deutschland Österreich schon oft mit Stromex-

porten über die Runden geholfen hat, wird Österreich in Zeiten der „Dunkelflaute“ (kein Wind für Windkraft, zu dunkel für Sonnenstrom) kalorische Kraftwerkskapazitäten für die Netzstabilität zur Verfügung stellen.



WEBTIPP

ETH Zürich

Die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich entwickelt Lösungen für die globalen Herausforderungen von heute und morgen: www.ethz.ch

WKO-Reform bringt zusätzlichen Innovationsschub für Betriebe

Im Rahmen der Kammerreform „WK 4.0“ wurden neue Serviceangebote für die Mitgliedsbetriebe angekündigt. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA schloss daher in ihrer zusätzlichen Funktion als Innovationsagentur „Austrian Innovation Agency“ ein Kooperationsabkommen mit der ETH Zürich ab.

Ziel der Kooperation zwischen der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich und der Wirtschaftskammer ist, Österreichs Betriebe besser an internationale Innovationstrends und Forschungsergebnisse heranzuführen und sie mit den weltweiten Innovations-Hubs zu vernetzen.

„Die beste Adresse in Europa dafür ist sicherlich die ETH Zürich und deswegen freut es mich besonders, dass wir unser erstes derartiges Abkommen mit dieser Top-Institution abschließen konnten“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Vertragsunterzeichnung mit dem Präsidenten der ETH Zürich, Lino Guzzella. Das Abkommen sieht unter anderem vor, eine Plattform für österreichische Unternehmen einerseits und der Forschung sowie den Netzwerken der ETH andererseits zu schaffen.

Heimische Unternehmen bekommen Zugang zu Wissensdatenbanken

Die Wirtschaftskammer werde künftig verstärkt Know-how und Ressourcen ihres Angebots für die österreichischen Unternehmen in den Bereich Innovation investieren. Leitl: „Wir können im globalen Wettbewerb keinen Kosten- und Quantitätswettbewerb gewinnen. Wo wir aber auch in

Die „Austrian Innovation Agency“ vernetzt heimische Betriebe mit den besten Forschungseinrichtungen der Welt.

Fotos: WKÖ



Zukunft weiter vorne mitspielen können, sind die Bereiche Qualität und Innovation. Genau da setzen wir mit unseren Maßnahmen an.

Im Zuge dieses und weiterer kommender Abkommen mit internationalen Forschungseinrichtungen öffnen wir öster-

reichischen Unternehmen unter anderem den Zugang zu Top-Wissensdatenbanken, deren Zugangskosten für Einzelunternehmen nicht leistbar wären.“

Neben dem Kooperationsabkommen mit der ETH Zürich sind weitere Abkommen mit dem Mas-

sachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, der Stanford University in Kalifornien und der Singapore Nanyang Technological University in Vorbereitung. Diesen sollen weitere Kooperationen mit rund 100 internationalen Innovations- und Forschungszentren folgen.

Seitens der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA werden 25 Außenwirtschaftszentren, global verteilt, einen zusätzlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf den Bereich Innovations- und Trendmanagement legen. Damit wird ein weltweites Netzwerk zu Stakeholdern im Wissenschafts- und Forschungsbereich aufgebaut.

Leitl: „Wir lokalisieren das global verteilte Innovationswissen für die österreichischen Unternehmen, bringen sie mit den Innovations-Hubs zusammen und helfen in der Folge bei der Vermarktung neuer Leistungen und Produkte, die aus diesen Kooperationen resultieren.“



Lino Guzzella (Präsident der ETH Zürich) und WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Unterzeichnung des Kooperationsabkommens.



Gesund ist, mit Nordic Walking & Smovey Walking aktiv vorzusorgen.

9. Juni 2017
Beginn: 9:00 Uhr

GESUND
IST
GESÜNDER.

SVA

Mehr Fitness, mehr Gesundheit, mehr Lebensfreude!

Die Fitness der Unternehmerinnen und Unternehmer in Niederösterreich ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Wer körperlich und mental fit ist, ist für die Herausforderungen des Wirtschaftslebens besser gerüstet. Schon wenige Minuten Nordic Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger für die Aufgaben des Alltags. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung diesen Sport in Theorie und Praxis - kostenlos - kennen zu lernen.

Smovey Vibroswing ist ein Schwingringsystem.

Die Wirksamkeit und der Einsatzbereich von Smoveys ist sehr vielfältig. Ideal kann es auch zum Walken eingesetzt werden. Beim Training mit Smoveys steigern Sie Ihre Kraft & Ausdauer und verbessern Beweglichkeit & Kondition. **Bei jeder Witterung. Leihstöcke und Smoveys gratis.**



Mario Pulker
Vorsitzender des
Landesstellenaus-
schusses der SVA NÖ



Anmeldung

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-2635 (Fr. Decker, BA)
oder -2698 (Fr. Gradwohl, BA)
E-Mail: gs.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.svagw.at

Zusatzangebot

3 Valtage zum SVA-Vorteilspreis

Für Interessierte haben wir ein spezielles Zusatzangebot vorbereitet: 3 Tage Aufenthalt mit 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück. Kostenlose Nutzung der Wellnesslandschaft.

€ 178,- Paketpreis*

- € 100,- SVA Gesundheitshunderter

€ 78,- investieren Sie in Ihre Gesundheit

Paketpreis Einzelzimmer

€ 258,- - € 100,- = € 158,-

*Nächtigungstaxe € 1,-/Nacht/Person
Stornobedingungen sind direkt mit dem Hotel zu vereinbaren. Die SVA übernimmt keinerlei Haftung für Hotelleistungen und/oder die Tätigkeit des Trainers.



SCHLOSSPARK MAUERBACH

Schlosspark Mauerbach
3001 Mauerbach
www.schlosspark-mauerbach.at

Service

Die Welt zu Gast in Nieder

Treffen Sie am 19. Juni in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten die Wirtschaftsdelegierten aus Amerika, Südasien, Fernost und Subsahara-Afrika.

Von 9.30 bis 16 Uhr stehen Ihnen am 19. Juni 2017 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, die Wirtschaftsdelegierten aus nachstehenden Ländern für ein individuelles Firmengespräch zur Verfügung:

- ▶ Argentinien
- ▶ Australien
- ▶ Brasilien
- ▶ Chile
- ▶ China
- ▶ Hongkong
- ▶ Indien
- ▶ Indonesien
- ▶ Japan
- ▶ Kanada
- ▶ Kenia
- ▶ Kolumbien
- ▶ Korea
- ▶ Malaysia
- ▶ Mexiko
- ▶ Nigeria
- ▶ Philippinen
- ▶ Südafrika
- ▶ Thailand
- ▶ USA
- ▶ Venezuela

Bitte vereinbaren Sie dazu einen persönlichen Gesprächstermin! Die Termine werden im Rhythmus von 20 Minuten je Gespräch vergeben.

Sondieren Sie Ihre Marktchancen!

Ob Neu-Exporteur oder bereits erfahrenes Exportunternehmen – wir möchten Sie zu dieser Außenwirtschaftstagung herzlich einladen!

▶ Direkte Gespräche mit den Wirtschaftsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, Ihre individuellen Anliegen mit den Wirtschaftsdelegierten persönlich zu besprechen.

▶ Bei den 4 Länder-Workshops erhalten Sie einen Überblick über die Marktchancen, über die aktuelle wirtschaftliche Lage und über Produkt- und Branchenentwicklungen in den jeweiligen Ländern.

▶ In 5 Expertenvorträgen erhalten Sie umfassende Einblicke zu speziellen Themen der Exportwirtschaft.

Information und Beratungen

Die vortragenden Experten der Österreichischen Kontrollbank, Außenwirtschaft Niederösterreich, Exportoffensive „go-international“, ICC Internationale Industrie- und Handelskammer, ANC Legal Office und GCI Management LLC stehen Ihnen am 19. Juni auch bei den jeweiligen Informationsständen für Fragen gerne zur Verfügung.

Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf wko.at/noe/aw bzw. können Sie über E_aussenwirtschaft@wknnoe.at oder T 02742/851-16401 anfordern. Anmeldeschluss ist der 9. Juni 2017.

Foto: Fotolia



Die Info-Workshops:

9.30 - 10.30 Uhr: Afrika: Die Löwen im Aufbruch – Mythos oder Wirklichkeit

Wirtschaftliche Chancen auf afrikanischen Märkten
Länder: Kenia, Nigeria und Südafrika

10.30 - 11.30 Uhr: Von erneuerbarer Energie bis hin zu Infrastrukturprojekten

Was braucht der lateinamerikanische Markt wirklich?
Länder: Argentinien, Chile, Brasilien, Mexiko

11.30 - 12.30 Uhr: Nordamerika und Kanada: Österreichs wichtigste Märkte in Übersee

Länder: Kanada, USA (AC New York, AC Chicago)

13.30 - 14.30 Uhr: „2025“: Chinas Plan zur Modernisierung seiner Industrie

Chance oder Gefahr für Österreichs China-Geschäft?
Land: China (AC Peking)

österreich



Die Experten-Vorträge:

10-11 Uhr: Finanzierung und Risikoabsicherung bei Exportgeschäften

Erwin Marchhart, Österreichische Kontrollbank
Manfred Seyringer, Unicredit Bank Austria AG

11.30-12.30 Uhr: Lateinamerika: Andere Länder, andere Sitten

Geschäftsalltag und Rechtssicherheit
Alejandra Navarro de Chalupa, ANC Legal Office

12.30-13 Uhr „go international“: Nutzen Sie den Exportscheck für Ihren Markteintritt

Claudia Ziehaus, Außenwirtschaft Niederösterreich

13-14 Uhr: Amerika und Kanada: Erfahrungen aus der Praxis

Von Produkthaftung bis Unternehmensgründung
Gregor Vogrin, GCI Management LLC

14-15 Uhr: Grundlagen im Ein- und Verkauf und internationalen Vertragsrecht

Angelika Zoder, ICC Internationale Industrie- und Handelskammer

In Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA gefördert im Rahmen von „go international“, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.



UNTERNEHMERSERVICE



Leuchtstoffröhren durch LED ersetzen

Wenn Leuchtstoffröhren ausfallen, werden sie immer öfter durch LED-Röhren ersetzt. Wenn in diesem Schritt das bestehende Vorschaltgerät nicht getauscht wird, ist der nächste Ausfall allerdings bereits vorprogrammiert!

Die Mo-Energy aus Purkersdorf bietet ein umfassendes LED-Leuchtensortiment für den Innen-

und Außenbereich und individuelle Lösungen für Lichtplanung und optimale Raumausleuchtung.

Geschäftsführer Michael Metze erkannte frühzeitig das Problem veralteter Vorschaltgeräte und suchte nach einer Lösung. Als Ergebnis entstand die patentierte und TÜV-zertifizierte MOLED-



Die M OLED-BOX ist nicht nur langlebiger, sondern mit nur 5x2x2 cm auch wesentlich kleiner als ein herkömmliches Vorschaltgerät.

BOX, welche als System mit einer hochwertigen T8-LED-Tube angeboten wird.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Vorschaltgeräten, wie sie bei Neonröhren verbaut sind, kommt die in Österreich hergestellte M OLED-BOX mit wenigen Bauteilen aus, hat eine lebenslange Garantie und verbraucht so wenig Strom, dass dieser nur mit hochempfindlichen Geräten messbar ist. Ein äußerst geringer Platzbedarf sowie der gemeinsame T8-LED-Einbau durch geschultes Personal ermöglichen einen raschen, sicheren Umbau. Das bestehende Leuchtensortiment bleibt aufrecht.

Gut beraten von den TIP

Mo-Energy nutzt das Service der Technologie- und Innovations-Partners (TIP) in Form von

SERIE, TEIL 165

Vitale Betriebe in den Regionen

geförderten Beratungen. „Wir haben auch gemeinsam mit den TIP eine Innovationsroadmap für unser Unternehmen bzw. unsere Produkte erstellt. Das ist ein gutes Werkzeug für junge Unternehmen, anhand dessen man einen Überblick über den gesamten Innovationsprozess bis hin zur Vermarktung von neuen Produkten bekommt“, berichtet Michael Metze.

www.mo-energy.at

Foto: Mo-Energy



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

4 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ

Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!
3. KINDER BUSINESS WEEK
IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

17. - 21. Juli '17
Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Anmeldestart: 21. Mai 2017

www.kinderbusinessweeknoe.at
Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten



© Gerlinde Schmid Communications GmbH

WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids:
24.7. - 4.8.2017 im WIFI St. Pölten
7. - 11.8.2017 im WIFI Mödling



www.noe.wifi.at

WIFI Niederösterreich

WERBUNG



Öffnung des Bauland-Industriegebietes

Eine Novelle zum NÖ Raumordnungsgesetz macht ein gemischtes Betriebs- und Industriegebiet möglich.

Mit LGBL Nr. 35/2017 wurde eine Novelle des NÖ Raumordnungsgesetzes (NÖ ROG) 2014 kundgemacht.

Bauland-Betriebsgebiet-Betriebe nun auch im Bauland-Industriegebiet zulässig

Mit dieser Novelle werden nunmehr Betriebe, die nach der bisherigen Systematik des § 16 NÖ ROG über die Ansiedelungen von Betrieben nur im Bauland-Betriebsgebiet und nicht im Bauland-Industriegebiet angesiedelt werden können, auch im Bauland-Industriegebiet zulässig (§ 16 Abs 3a NÖ ROG).

Zwei Drittel der Fläche für Industriebetriebe

Diese neue Bestimmung sieht lediglich für zukünftig zu wid-

mende Industriegebiete die Einschränkung vor, dass zwei Drittel der Fläche des Industriegebiets für Industriebetriebe freigehalten werden muss (§ 16 Abs 3a iVm § 53 Abs 7 NÖ ROG).

Lebensmittelmarkt im Industriegebiet weiter ausgeschlossen

Im Gesetz klargestellt und im Ausschussantrag erläutert wurde auch, dass durch diese Neuregelung die Bestimmungen über die Ansiedelung von Handelsbetrieben (§ 18 NÖ ROG) nicht berührt werden.

Diese sollen also auch weiterhin in der Widmung Bauland-Industriegebiet nicht zulässig sein. Damit sind ein Lebensmittelmarkt oder ein Einkaufszentrum im Industriegebiet weiterhin ausgeschlossen.

Widmung Bauland-Industriegebiet geöffnet

Mit dieser Novelle wurde als Ergebnis somit die Widmung Bauland-Industriegebiet auch für Betriebe aus dem Bauland-Betriebsgebiet geöffnet und ein „gemischtes“ Betriebs- und Industriegebiet geschaffen.

Foto: Fotolia

Ingenieure: Ab sofort zertifizieren lassen!

Der Ingenieurstitel wird aufgewertet und soll in Zukunft auf dem Niveau des Bachelors stehen: Ab sofort kann man sich für die Zertifizierung anmelden.

Die Aufwertung der Berufsausbildung in Österreich wird umgesetzt: Seit 1. Mai können sich

HTL-Absolventen für die neue „Zertifizierung“ anmelden – und damit formal schon bald das Ni-

veau des „Bachelors“ erreichen, einer Stufe, die bislang akademischen Ausbildungen vorbehalten war.

International vergleichbar

Sinn und Zweck der Neuregelung ist es, das österreichische Unikum der HTL-Ausbildung einem international vergleichbaren Bildungsniveau zuzuordnen. Dies ist eine wichtige Maßnahme für Unternehmen, die sich an internationalen Ausschreibungen beteiligen und dort die Qualifikationen ihrer Mitarbeiter nachweisen müssen. Um den Titel und damit den Qualifizierungsnachweis zu bekommen, muss der Bewerber zunächst ein Ansuchen stellen, in dem er seine Ausbildung sowie die Berufspraxis detailliert auflistet.

Nach Prüfung der formellen Kriterien (Mindestberufspraxis etc.) werden die angehenden Ingenieure ab sofort zu einem „Fachgespräch vor einer Zertifizierungskommission“ geladen, in

dem sie ihre Angaben nochmals untermauern müssen. Kann der Kandidat dort seine fachliche Qualifikation glaubwürdig untermauern, wird ihm der Ingenieurstitel verliehen.

Qualitätssicherung

Das Ziel dieses zweistufigen Verfahrens ist die Qualitätssicherung. „Der Ingenieur steht für eine hohe berufliche Leistungsfähigkeit mit tiefgehendem Praxiswissen. Mit der Zertifizierung wird künftig die Qualifikation des Ingenieurs unterstrichen und der Titel stark aufgewertet“, erklärt Stefan Gratzl, Leiter der neuen Zertifizierungsstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Die Ansuchen können ab sofort gestellt werden, die ersten Fachgespräche werden voraussichtlich im September – nach endgültiger Zuordnung des Ingenieurs in den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) – stattfinden.

www.ingenieurzertifizierung.at



Die HTL-Matura wird international vergleichbar, der Ingenieur wird aufgewertet.

Foto: Fotolia

„Möchte ein Vorbild für meine Kinder sein“

Wolfgang Böhm hat bei der EVN AG Karriere gemacht. Der 42-Jährige ist seit 27 Jahren im Unternehmen tätig und hat sich durch verschiedene Ausbildungen am WIFI das nötige Rüstzeug für seinen Job angeeignet.

NÖWI: Herr Böhm, war Weiterbildung schon immer ein Thema für Sie?

Wolfgang Böhm: Ja. Ich habe schon früh begonnen, mich berufsbegleitend weiterzubilden. Nach meiner Lehre als Betriebs-elektriker und Elektriker bei der EVN habe ich zur Absicherung meines Arbeitsplatzes eine Fach-

ausbildung zum Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur gestartet. Danach folgte die Befähigungsprüfung als Installateur. 2006 habe ich die zweijährige Werkmeisterschule Elektrotechnik am WIFI abgeschlossen. Derzeit besuche ich die Berufsreifeprüfung, die ich heuer abschließen werde.

Aus welcher Motivation heraus haben Sie die Ausbildungen am WIFI gemacht?

Die Aussicht auf bessere Aufstiegsmöglichkeiten in der Firma war natürlich der Hauptgrund. Dass das WIFI mit seinen Zweigstellen in Niederösterreich gut aufgestellt ist, war ebenso ein wichtiger Grund für mich.

Insgesamt hat für mich alles gepasst: die Räumlichkeiten waren alle top ausgestattet, die Ver-

pflegung war sehr gut, die Trainer sind auf unsere Bedürfnisse eingegangen und die Mitarbeiter im Büro waren stets um unser Wohl bemüht.

Sie sind seit zehn Jahren Beisitzer bei den Gesellenprüfungen der Installateure. Warum?

Weil mir die Jugend am Herzen liegt und es mir wichtig ist, die Wertigkeit dieser Ausbildung hochzuhalten. Natürlich ist es auch nicht schlecht, um selbst up to date zu bleiben.

Sie sind verheiratet und zweifacher Vater. Wie lassen sich Familie, Beruf und Weiterbildung unter einen Hut bringen?

Ohne den Rückhalt meiner Frau wäre das alles nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich bei ihr bedanken! Für meine Kinder, die 16 und 12 Jahre alt sind, möchte ich, was das Thema Weiterbildung betrifft, auch ein Vorbild sein.

SERIE, TEIL 12

Erfolgreich mit dem WIFI



Wolfgang Böhm ist bei der EVN AG für die Montage, Überprüfung und Verrechnung von Kundenanlagen im Bereich Gastechnik im Raum Mistelbach zuständig und Gruppensprecher in seiner Abteilung.

Foto: zVg

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code

scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



18. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE FIRMENLAUF



Do.
1. Juni
19:30

www.firmenlauf.at



/SparkasseFirmenlauf



WUSSTEN SIE, DASS ...

- ... soziale Netzwerke nicht nur privat genutzt werden können?
- ... digitale Anwendungen Ihnen die Arbeit erleichtern können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „... und raus bist du? Wie Tools und Apps die Arbeit erleichtern können“ am 24.8.2017 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Bilderbox

SCHON BARRIEREFREI?

„Wichtig, ein zukunftsfähiges Objekt zu haben.“

Barrierefreiheit

Frei nach Nestroy „Zu ebener Erde und im ersten Stock“ befindet sich in der Hafnerstraße 5 in Mistelbach zu ebener Erde der Optiker Janner und im zweiten Stock die Praxis Augenärztinnen Mistelbach.

„Für uns war es wichtig, ein zukunftsfähiges Objekt zu haben“, erzählt Klaus Peter Janner, der Eigentümer, der mit viel Weitsicht schon 2009 einen Leerschacht für eine Aufzugnachrüstung vorgesehen hatte. 2016 war es dann soweit: Der

Leerschacht wurde mit ei-

ner modernen Aufzugkabine versehen und der zweite Stock barrierefrei erschlossen.

Sohn Wolfgang Janner, Geschäftsführer Optiker Janner, hat ebenso wie sein Vater den barrierefreien Weitblick: Er hat sein Geschäft mit automatischen Schiebe- und Drehflügeltüren sowie genügend Bewegungsflächen ausgestattet. „Vom Parkplatz im Hof gelangt man über zwei automatische Drehflügeltüren direkt in unser Geschäft und natürlich mit dem Lift zu den Augenärztinnen im zweiten Stock“, so Wolfgang Janner. Mit der Vermietung der bar-



Mitarbeiter Ernst Schaman demonstriert die Barrierefreiheit.

rierefreien Räumlichkeiten im zweiten Stock an die beiden Augenärztinnen Barbara Weissenbach-Mayer und Marianne Kolander-Koller verkürzen sich die Wege für die Patientinnen und Patienten. „Bei uns im Haus gibt es ärztliche Diagnostik und professionelle Versorgung. Und das barrierefrei“, sind alle vom Nutzen für die Patientinnen und Patienten überzeugt.

Foto: Tolliner

Zum Autor: Klaus D. Tolliner ist Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger.

wko.at/noe/barrierefreiheit



wko.at/noe/barrierefreiheit

Serie
Teil 6

Leistungsübersicht 2016

Rund **6.000** Unternehmer/innen haben **7** Registrierkassenmessen zur Informations- und Entscheidungsfindung besucht.

1.800 blau-gelbe EPU holten sich beim Jubiläums-EPU-Erfolgstag neue Inspiration und Impulse für ihr Geschäft. Dieses Event war die größte Einzelveranstaltung in der Geschichte der WKNÖ!

Unsere **Mitglieder** sind **Treiber der Digitalisierung**. Mit hochkarätigen Informationsveranstaltungen, internationalen Zukunftsreisen und verschiedenen Initiativen – wie etwa dem **Breitbandausbau** und der **Gründung der Plattform Coworking in NÖ** – unterstützen und begleiten wir unsere Mitglieder.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
INFORMATION · CONSULTING

Tag der offenen Tür der NÖ Co-Working Spaces



1. Juni 2017 von 10 – 18 Uhr

coworking
IN NÖ

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„Ich, Michael Stenzel, bin freier Multimedia-Journalist und Eigentümer der Video-Produktionsfirma NEUE ERDE Film. Seit August 2016 nütze ich das Angebot des Trainings- und Co-Working Zentrums.“



Michael Stenzel - neueerdefilm.at

Coworker bei Aufmachen
in Perchtoldsdorf

Mehr dazu: news.wko.at/noe/coworking
Facebook: facebook.com/wknoe

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 14.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 13.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 27.9. WK Tulln T 02272/62340	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	12. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	19. Juni	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direktvertrieb	9.-10.6.2017 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. www.derdirektvertrieb.at/noe	WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



NACHFOLGEBOERSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ
unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Taxi u. Mietwagen	Industrie- viertel	Taxi südliches Niederösterreich. Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen; 5 PKW's lastenfrei und Kundenstock zu verkaufen.	A 4419
Copyshop/Digitaldruck	NÖ	Seit 30 Jahren eingeführter Betrieb wegen Pension zu übergeben. Finanzieller Aufwand € 60.000,- zuzüglich 20 % Mwst. Monatl. Pacht €1.000,- + 20 %. Alle Maschinen ausbezahlt, Betrieb lastenfrei. Übergabe sofort möglich. Infos unter: T 02252/89745.	A 3829

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	113,7
		VPI 05	124,5
		VPI 00	137,6
März 2017	102,7	VPI 96	144,8
		VPI 86	189,4
		VPI 76	294,3
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	516,6
		VPI I /58	658,2
Vormonat	+ 0,6 %	VPI II/58	660,4
Vorjahr	+ 2,0 %	KHPI 38	4984,3
		LHKI 45	5783,3

VPI April 2017 erscheint am: 17.05.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

WIFI-Trainerkongress 2017: „Alles digital oder emotional?“

Die Digitalisierung ist längst auch in der Erwachsenenbildung angekommen: Viele Trainerinnen und Trainer setzen bereits auf Lern-Apps, digitale Lern-Plattformen und virtuelle Klassenräume. Beim WIFI-Trainerkongress am 1.6. in Wien können Sie in 13 spannenden Praxis-Workshops und interaktiven Vorträgen innovative Ansätze wie Lernspiele, Adaptive Learning oder Online-Tutoring selbst ausprobieren.

- WIFI-Trainerkongress 2017
1. Juni 2017, WIFI Wien am wko campus Wien
Details und Anmeldungen: www.wifi.at/trainerkongress



Branchen

LLW der Landmaschinentechniker und Spengler

Die Landeslehrlingswettbewerbe der Spengler und Landmaschinentechniker erfolgten schon traditionell wieder in der Landesberufsschule Mistelbach.



Foto oben (von links) – Spengler: Lehrlingswart Helmuth Degeorgi, 2. Platz Lukas Schnetzinger, 1. Platz Lukas Kromoser, 3. Platz Pascor Ruel und Innungsmeister-Stellvertreter Friedrich Sillipp (Dachdecker, Glaser und Spengler).

Foto rechts (von links) – Landmaschinentechniker: WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl, Berufsschulinspektorin Doris Wagner, 2. Platz Thomas Riedler, LBS-Direktor Franz Pleil, 1. Platz Markus Schrimpl, LBS-Direktor-Stv. Werner Seltenhammer, 3. Platz Manfred Heissenberger, Prüfer Andreas Gruber, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Prüfer Gerhard Keusch und Berufszweigobmann Erich Reiss (Landmaschinentechniker).



Impressionen vom Wettbewerb.

In den Werkstätten der LBS Mistelbach mussten innerhalb der Wettkampfzeit von acht Stunden theoretisches Wissen und Praxisfertigkeit unter Beweis gestellt werden. Entsprechend der jeweiligen Aufgabe beziehungsweise dem zu fertigenden Werkstück kamen Schweißen, Bohren, Drehen und andere Verfahren zum Einsatz.

Weiters waren Kenntnisse in Hydraulik, Pneumatik, Elektronik, Motoren- und Getriebekunde gefragt. So schwitzten einen Tag lang die Kandidaten dabei, mit höchster Genauigkeit und Geschwindigkeit die gestellten Aufgaben zu bewältigen. Am Ende des Tages war auch

die Jury mit ihren Aufgaben zu bewerten und zu platzieren fertig.

Dabei betrug die Differenz zwischen den einzelnen Platzierungen oft nur wenige Punkte. Als Ehrengäste konnte LBS-Direktor Franz Pleil bei der Siegerehrung auch Berufsschulinspektorin Doris Wagner und die WKNÖ-Vizepräsidenten LABg. Kurt Hackl und Josef Breiter begrüßen. Eine besondere Gratulation gab es von „Special Guest“ EuroSkills 2012-Europameister Helmut Scheidl.

Die Erstplatzierten erhielten neben Urkunden und Trophäen auch Gutscheine, Sach- und Geldpreise.

Fotos: WKNÖ/LBS Mistelbach



DIE KANDIDATIN UND DIE KANDIDATEN

Spengler:

- ▶ 1. Platz: Lukas Kromoser, Hörmann Dachdeckerei-Spenglerei, 3324 Euratsfeld
- ▶ 2. Platz: Lukas Schnetzinger, Fa. Andreas Ondrusek, 3281 Oberndorf
- ▶ 3. Platz: Pascor Ruel, BFI NÖ, 2540 Bad Vöslau

4. Plätze

- ▶ Manuel Adolf, SLA GmbH, 3512 Mautern
- ▶ Rene Czerny, BFI NÖ, 2540 Bad Vöslau
- ▶ Kerstin Hörmannsdorfer,

Hörmannsdorfer GmbH, 2084 Weitersfeld

- ▶ Sebastian Öhler; Fa. Ing. Werner Linhart, 2230 Gänserndorf
- ▶ Philipp Zöhner, Hörmann Dachdeckerei-Spenglerei, 3324 Euratsfeld

Landmaschinentechniker:

- ▶ 1. Platz: Markus Schrimpl, Fa. Karl Romann, 2111 Harmannsdorf-Rückersdorf
- ▶ 2. Platz: Thomas Riedler,

Raiffeisen Lagerhaus Amstetten, Standort 3350 Haag

- ▶ 3. Platz: Manfred Heissenberger, Landmaschinentechnik Pichler GmbH, 2860 Kirchschlag

4. Plätze:

- ▶ Jakob Bobleter, Raiffeisen Lagerhaus Zwettl, 3910 Zwettl
- ▶ Christian Gemeiner, R.u.G. Rieder GmbH, 2135 Kottingneusiedl
- ▶ Michael Infanger, Höfler International GmbH, 3352 St. Peter in der Au



HOLZINDUSTRIE

Astrein! Holzbau in Niederösterreich

Die Argumente für das Bauen mit Holz sind unschlagbar: Eine hohe regionale Wertschöpfung, die wohlwollende Haptik und Farbgebung des Materials, seine positive Wirkung auf die Gesundheit, die CO₂-bindende Eigenschaft, hohe Erdbbensicherheit, Individualität in der Planung und die reduzierte Bauzeit durch den hohen Grad der Vorfertigung.

Dem Rechnung tragend organisierte pro:Holz NÖ in Kooperation mit dem ORTE Architektturnetzwerk eine Exkursion für Architekten und Holzbaubetriebe unter dem Titel „Astrein! Holzbau in NÖ“. Anhand von fünf ausgezeichneten Bauwerken wurden die Vorzüge dieses stetig nachwachsenden Baustoffes aufgezeigt und beste planerische Lösungen sowie ihre vorbildlichen Verarbeitungen von Bauherren und Architekten selbst vorgestellt. Ergänzt wurde die Exkursion durch den Vortrag von Peter Sattler (pro:Holz NÖ)



pro:Holz
Niederösterreich

„aktuelle Trends im Holzbau“ und eine Führung durch die Zimmerei Fahrenberger in Gresten.

Die Exkursion führte von Wien (Breitenfurter Straße) ausgehend auch nach Gresten, Wolfpassing/Etzerstetten, Aggsbach Markt, Spitz an der Donau und Langenlois.

Foto: Heidrun Schlögl

MENSCHEN. TATEN. IDEEN.



Industrie und Umweltschutz? – Das muss sich nicht widersprechen. Viele Unternehmen in Niederösterreich legen großen Wert auf nachhaltiges Wirtschaften. Die Betriebe der Metalltechnischen Industrie spielen dabei eine wichtige Rolle.

MTI

METALLTECHNISCHE INDUSTRIE NÖ

Das Angebot der Berufsschulen Amstetten & Mistelbach

Das Niveau der Ausbildung bei den Metallern ist hoch. Sie wurde in den letzten Jahren reformiert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Um dem Spezialisierungstrend und unterschiedlichen Interessen zu entsprechen, wurde die Ausbildung auf ein modulares System umgestellt.

Trotz bester Voraussetzungen und dem allgemein hohen Standard hängt die Qualität der Lehre aber auch von weiteren Faktoren ab: Da nämlich nicht alle Betriebe ihrem Nachwuchs eine breite Ausbildung bieten können, kommt den Zusatzkursen an den Berufsschulen Amstetten und Mistelbach eine besonders hohe Bedeutung zu.

„Zusätzliche Qualifikationen sind am Markt stark gefragt. Mein Appell an die Lehrbetriebe ist daher, ihre Lehrlinge anzuhalten, diese Chancen zu nutzen!“ appelliert Landesinnungsmeister Harald Schinnerl.

Ergänzungskurse in Amstetten

Kann ein Betrieb das Berufsbild nicht zu 100 Prozent abdecken, so muss der Lehrling die fehlenden Teile über eine Weiterbildungsmaßnahme nachholen. In der Berufsschule Amstetten werden daher entsprechende Kurse angeboten wie CNC (Arbeiten an computergesteuerten Maschinen), CAD (3D-Konstruktionen am Computer), Pneumatik oder Hydraulik. Die Kurse bauen auf den Schulstoff auf und dauern 13 Unterrichtseinheiten.

Erste Hilfe-, Stapler- und Portalkrankurse

In der Berufsschule wird auch ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten. Die Bestätigung über 16 Stunden wird auch von der Feuerwehr oder für den Führerschein akzeptiert.

Den Staplerkurs kann man ab der dritten Klasse besuchen (20 Unterrichtseinheiten und Fahrstunden). Seit September wird allen Schülern der vierten Schulstufe in der Landesberufsschule Amstetten auch der große Portalkrankurs (300 KN) angeboten. Die 20 Unterrichtseinheiten werden am hauseigenen Kran absolviert.

Schweißkurse: altersentsprechend nach Schwierigkeitsgrad

Im ersten Jahr gibt es den Kurs Elektroschweißen (28 Unterrichtseinheiten Theorieblock plus Praxisteil).

Die Zweitklässler setzen sich mit dem Metallaktivgasschweißen auseinander (28 Trainingseinheiten), Schwerpunkte: Kennlinien, Zusatzwerkstoffe und Schutzgase.

Das Wolfram-Inertgasschweißen (WIG) mit gleicher Stundenanzahl wird den dritten Klassen angeboten. Schwerpunkte sind die Ausrüstung, Stromarten, Schweißstromquellen zum WIG-Schweißen und Schutzgase.

Schweißprüfungen nach EN 1090 werden an der Landesbe-



rufsschule Amstetten mehrmals pro Jahr angeboten. Somit ist es möglich, dass ein Lehrling bereits nach dem ersten Jahr seine erste Schweißzertifizierung erhält.

Alle angeführten Kurse für NÖ Lehrlinge können bei erfüllten Förderbedingungen über die Lehrlingsstelle (Förderungen) der Wirtschaftskammer Niederösterreich bis zu 75 Prozent gefördert werden.

Aus- und Fortbildung für Metallberufe in Mistelbach

Obmann und Initiator des Trägervereins für das Kompetenzzentrum (Aus- und Fortbildung für Jugendliche und Erwachsene im Bereich Metalltechnik und Fahrzeugbau) in Mistelbach ist Werner Seltenhammer.

Kran- und Staplerkurse werden in Zusammenarbeit mit dem WIFI Niederösterreich angeboten, die Absolventen können eine staatlich anerkannte Abschlussprüfung absolvieren. Angeboten werden Ladekrankurse (bis 30 Nmt),

Flurkrankurse und Portalkrankurse sowie Staplerkurse, Kurse zum Baumaschinenführer und E-Schweißen-Grundkurse. Für die Kurse werden die Einrichtungen der Landesberufsschule genutzt. Auskünfte erteilt das Sekretariat der Landesberufsschule.

► T 02572/2369

► E direktion@lbsmistelbach.ac.at

Verein für Aus- und Fortbildung der Landesberufsschule Amstetten

Der gemeinnützige Verein beschäftigt sich mit der Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Metalltechnik, Elektrotechnik, Mechatronik und Kältetechnik. Eigens entwickelte, individuell auf die Wünsche der Kunden, abgestimmte Trainings werden in den Räumlichkeiten der Landesberufsschule Amstetten durchgeführt. Auskünfte gibt es beim Obmann, Berufsschuldirektor Ewald Übellacker.

► T 07472/62786

► E office@lbsamstetten.ac.at

Foto: Ian Lishman/Juice Images/Corbis

BAUHILFSGEWERBE

Lange Nacht der Steinmetze

Die Bundesinnung der österreichischen Steinmetze präsentiert

- die Lange Nacht der Steinmetze
- am Donnerstag, 1. Juni 2017

Der Steinmetz erweckt die im rohen Stein verborgene Schönheit durch Schleifen und Polieren seiner Oberfläche. Bei der „Lange Nacht“ kann man hinter die Kulissen schauen und die tradi-

tionelle Handwerkskunst erleben. Wer mag, kann sich auch selbst mit Hammer & Meißel am Stein versuchen.

Teilnehmende NÖ Steinmetzbetriebe 2017:

- Wolfgang Ecker Gesellschaft m.b.H. in Traiskirchen
- Ehrlich Steinwelten GmbH in

Scheibbs und Waidhofen/Ybbs,

- Kern Steinmetzmeister e.U. in Melk
- Steinmetzmeister Gernot Krippel in Zistersdorf
- Steinmetzmeister Friedrich Mahringer GmbH, Waidhofen/Thaya
- Leopold Pfeiffer Steinmetzgesellschaft mbH in Schrems
- Rene Puhr NaturSteinVergnügen, Großgerungs, Steinbauzentrum
- Hans Tremmel GmbH in Böheimkirchen



Alle teilnehmenden Steinmetzbetriebe in ganz Österreich unter www.steinzentrum.org

Foto: Steinzentrum Hallein

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Ausnahmen „Sonn- und Feiertagsfahrverbot“: Beleuchter & Beschaller und



Foto: WKÖ

NÖ LIM-Stv. Rudolf Jursitzky: „Die Änderung bringt eine Verbesserung von Arbeitsabläufen, den Wegfall von Kosten und Zeit für Sondergenehmigungen, einen besseren Schutz des Berufsequipments und einen Wettbewerbsvorteil, da die Regelung im benachbarten Ausland nicht besteht.“

„Als deutliche bürokratische Entlastung“ bezeichnet Bundesberufsgruppenobmann der Beleuchter und Beschaller, Alexander Kränkl, die nun getroffene Ausnahmeregelung der WKÖ mit dem Verkehrsministerium bei Sonn- und Feiertagsfahrten. Nach jahrelangen Verhandlungen wurde in der letzten StVO-Novelle nun eine Grundlage für Fahrten zum und vom Ort der Auftragserfüllung geschaffen.

„Durch diese Neuerung können unsere Mitglieder ab sofort und rechtzeitig zu Beginn der Eventseason an Samstagen von 15 Uhr bis 24 Uhr und an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 0 Uhr bis 24 Uhr den Transport des Veranstaltungsequipments durchführen“, betont Alexander Kränkl. Bei der Realisierung dieses interessenpolitischen Vorhabens arbeiteten die Berufsgruppe der Beleuchter und Beschaller, die Bundessparte Gewerbe und Handwerk, die Rechtspolitische Abteilung der WKÖ und der Fach-

verband der Freizeit- und Sportbetriebe zusammen. „Die vorliegende Lösung eines jahrelangen Praxisproblems dieser Berufsgruppe ist ein wichtiger Schritt zu mehr Praxistauglichkeit“, gratuliert Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und betont, dass „weitere Erleichterungen nach diesem Vorbild auch für andere Branchen folgen müssen – wie etwa eine Ausnahme vom Wochenendfahrverbot für Textilreiniger, für die Zustellung aufbereiteter sauberer Textilien oder die Abholung gebrauchter Textilien“.

Auch NÖ Innungsmeister Friedrich Manschein freut sich über die Vorteile, die die Gesetzesänderung mit sich bringt: „Die Verbesserung von Arbeitsabläufen und der Wegfall von Kosten und Zeit für Sondergenehmigungen sind enorme Vorteile für die Mitglieder der Berufsgruppe. Nicht zu vergessen der große Wettbewerbsvorteil, da diese Regelung im benachbarten Ausland nicht besteht.“

Eckdaten

- ▶ Alleinige Voraussetzung für die Inanspruchnahme der gesetzlichen Ausnahmeregelung (§ 42 Abs. 3 StVO) ist die **Zugehörigkeit zur Berufsgruppe** der Beleuchter und Beschaller bei der Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm und Kommunikationstechniker.
- ▶ Für die Qualifikation als „Beleuchter und Beschaller“ im Sinne des Gesetzes wird es als ausreichend betrachtet, wenn die gesetzlich festgelegte **Definition „Beleuchter/Beschaller“ im Gewerbewortlaut am Gewerbeschein** enthalten ist.
- ▶ Nach Ansicht des BMVIT sind Fahrten von und zum Ort der Auftragserfüllung durch Beleuchter und Beschaller sowohl mit **im Eigentum stehenden als auch mit geleasteten und gemieteten Fahrzeugen** vom Wochenendfahrverbot ausgenommen.
- ▶ Weitere **Informationen** unter www.bbt.at

Highlights des Abends:

- » Buffet
- » Cocktail- & Sektkabare
- » Internationale Bierspezialitäten
- » Cigarrenlounge, auch für NichtraucherInnen
- » Zielschießen
- » Live-Musik, Tanz & gute Stimmung

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).

Auf ein Wiedersehen beim Sommerfest der Landesinnung BAU NÖ freuen sich:

Bmstr. Ing. Robert Jägersberger
Landesinnungsmeister, Landesinnung Bau NÖ und
EUR ING Bmstr. Walter Seemann, MSc
Vorsitzender Fachausschuss
jbw – Junge Bauwirtschaft NÖ



23. Juni 2017
ab 18:30 Uhr im Schlossgarten
von Schloss Haindorf, Langenlois

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Veranstaltungs- & Eventtechniker feiern ihren Erfolg



Foto: Gregor Nesvadba

Auch der Fachverband der Freizeit- und Sportbetriebe feiert den Erfolg: „Es ist uns gelungen, einen Meilenstein für die Mitglieder zu setzen“, freut sich Gert Zaunbauer, NÖ Fachgruppenobmann der Freizeit- und Sportbetriebe.

Hier der entsprechende Auszug aus dem genauen Wortlaut

der Straßenverkehrsordnung von 1960 (C „Allgemeine Regelung und Sicherung des Verkehrs“), § 42 („Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge“), Absatz 3 in der aktuellen Version: „Von den (...) Verboten sind (...) ausgenommen (...) Fahrten mit Fahrzeugen (...) der Berufsgruppe der Beleuchter und

Beschaller zum und vom Ort der Auftragserfüllung (...)“. Das freut auch die eigens gegründete Plattform im Fachverband der Freizeit- und Sportbetriebe: Zur „Eventnet Austria“ gehören etwa 5.000 Veranstaltungsagenturen.

www.eventnet.at

Foto: Fotolia

Gert Zaunbauer, NÖ Fachgruppenobmann der Freizeit- und Sportbetriebe: „Nach jahrelangen Verhandlungen wurde nun eine Grundlage für Fahrten zum und vom Ort der Auftragserfüllung geschaffen, das bedeutet eine enorme Erleichterung für die Veranstaltungs- & Eventtechniker.“

„Social Media im Handel“



30. Mai 2017, 10.00 – 12.30 Uhr, Saal K1-3, Wirtschaftskammer NÖ
Die Sparte Handel ermöglicht eine kostenlose Teilnahme.

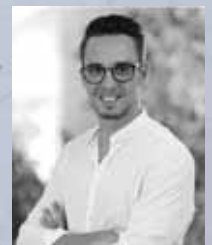
Vortrag Michael Reiter: „Mit Social Media einfach mehr Kunden erreichen“

Social Media ist eine neue Art der Kommunikation. Michael Reiter zeigt Ihnen, welche der vielen sozialen Netzwerke wirklich relevant sind und wie Sie diese in Ihrem Handelsbetrieb effizient einsetzen können.

Vortrag Rainer Neuwirth: „Best practice Beispiel myProduct.at“

MyProduct.at vereint seit 2009 die besten österreichischen Landwirte, Familienbetriebe, Startups & Manufakturen auf einer Onlineplattform. Rainer Neuwirth erzählt die Erfolgsgeschichte von myProduct und spricht über die spannende Rolle, die Social Media in der Praxis spielt.

Die Veranstaltung kann in St. Pölten oder auch digital über Live-Stream besucht werden. Das Seminar ist Teil der österreichweiten Serie „Handel goes www Part3“.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage wko.at/noe/handel
Melden Sie sich gleich direkt auf unserer Homepage oder unter handel.sparte@wknoe.at
oder unter 02742/851 - 18301 bis 23.5.2017 zur Veranstaltung an!



DIREKTVERTRIEB

Gipfeltreffen: 25 Jahre Direktvertrieb



Von links: NÖ Obmann Herbert Lackner, Andreas Ghurgianu, Margareta Bauer, Roman und Elisabeth Buttura (beide: Landesgremium Wien), Franz Pollak, Michael Gaudriot, Rebecca Figl-Gattinger, Johann Kabicher, Alexandra König, NÖ GF Michael Bergauer, Helga Huber und Gerda Richter.

Foto: www.cityfoto.at

Seit genau 25 Jahren wird die Wachstumsbranche Direktvertrieb durch ein eigenes Gremium in der Wirtschaftskammer Österreich vertreten. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen eines großen Events gebührend gefeiert: Das Landesgremium des Direktvertriebs Niederösterreich alleine brachte mit sieben Bussen an die 600 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer in die volle Salzburgarena. Dort wurde zusammen mit dem Wiener Landesgremium auch ein Scheck über 2.300 Euro an den Kinderschutz-Verein „Die Möwe“ übergeben. Zu helfen, wo Hilfedringend nötig ist, entspricht auch genau dem Leitsatz des Landesgremiums: „Direktberater helfen direkt und menschlich“.

news.wko.at/noe/25jahredv



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Antrittsbesuch



Von links: Fachgruppenobmann-Stellvertreter Christoph Mitterbauer, Verkehrssprecher Andreas Ottenschläger, Fachgruppenobmann-Stellvertreter Markus Fischer und Fachgruppenobmann Karl Gruber.

Foto: zVg

Fachgruppenobmann Karl Gruber besuchte mit seinen Stellvertretern Markus Fischer und Christoph Mitterbauer den Verkehrssprecher des ÖVP-Parlamentklubs, Andreas Ottenschläger.

Dauerthemen wie der Nacht-60er, die Doppelbestrafung, die immer wieder aufkeimende Diskussion zur Mineralölsteuer waren ebenso Themen des Gesprächs wie der Wunsch nach Abschaffung des noch aus der Vranitzky-Ära stammenden Lärmarmzertifikats, das

aufgrund der Weiterentwicklung der Technik bereits überholt ist. Beim Thema Investitionszuwachsprämie stünden die Chancen leider auch für 2018 schlecht, dass die Fahrzeuge der Verkehrswirtschaft Berücksichtigung finden. Andreas Ottenschläger versicherte aber generell, „hinter der Verkehrsbranche und den Anliegen der Branche zu stehen“, wobei sein Interesse mehr der Senkung der Lohnnebenkosten, als der klassischen Unternehmensförderung gilt.

AGRARHANDEL

Stammtisch Vieh- & Fleischgroßhandel

Mehrere Themen wurden beim Stammtisch in der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten diskutiert:

- **Christian Narten** (R+V Allgemeine Versicherung AG): mögliche Varianten für eine Ausfallhaftungsversicherung für den Viehhandel – das Landesgremium ersucht in diesem Zusammenhang, den ausgesendeten Fragebogen an das Gremium zu retournieren, um eine Prämienübernahme durch das Landesgremium zu überprüfen.
- Obmann **Helmut Öller**: Schlachtung bei trächtigen Rindern, Ferkelkastration, die mögliche Einführung einer elektronischen Ohrmarke bei Rindern

und die wieder aktuelle Landesförderung (2.000 Euro) für Euro 6-Lkw, sofern ein älterer Lkw vollends stillgelegt wird.

- **Qplus-Prämie für AMA-Gütesiegel-Rinder**: Betreffend der neuen gemeinsamen Agrarpolitik der EU sprach sich das Gremium dafür aus, wie früher eine Direktförderung zu ermöglichen. Die Qplus-Förderung sei derzeit eine suboptimale Lösung, da zusätzliche Kontrollen anfallen, die Förderungen mit 3.000 Euro pro Landwirt gedeckt sind und die Abwicklungsstelle auch Daten von den Landwirten verlangt. Das Gremium sieht den Nutzen dieses Systems daher als begrenzt und die Abwicklung als

bürokratisch aufwendig an.

- Zum Thema **Seuchenkrankheiten** wurde die Aufhebung der Schutzzonenbereiche betreffend Blauzungenkrankheit erörtert.
- Innungsmeister **Rudolf Menzl** (Fleischer) erläuterte das Zustandekommen der neuen NÖ Beschauggebühren: Mit 1. Juli erfolgt eine automatische Indexanpassung ab dem Erreichen einer dreiprozentigen Inflation. Die Erhöhung der tierärztlichen Entgelte wird zwar erst zu einem späteren Zeitpunkt geregelt, wird aber gegenüber den geforderten 16 „nur“ sieben Prozent betragen. Bei den Bundesbeschauggebühren ist eine Erhöhung derzeit nicht absehbar.



In der WKNÖ-Zentrale St. Pölten beim Stammtisch für den Vieh- und Fleischgroßhandel – zum Thema Markt-

lage und Export ging Obmann Helmut Öllinger auch auf die Möglichkeiten für China, Taiwan und Japan ein: „Besonders Japan sollte sich im Rindfleischbereich gut entwickeln, auch Taiwan ist nun ein offener Markt.“

Foto: zVg

ENTSORGUNGSGE- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Das Abfallrecht von A-Z

Zur Veranstaltung mit dem Thema „Das Abfallrecht von A-Z“ (Teil 1) konnte Obmann Gerhard Schauerhuber 60 Personen begrüßen. Die Referenten und ihre Themen waren:

- **Christoph Faiman:**
Grundlagen und aktuelle Fragen des österreichischen Abfallanlagerechts
Abfall: der Begriff und seine Feststellungsverfahren
Behandlungs- und Aufzeichnungspflichten von Abfall
- **Peter Sander:**
Grundbegriffe des AWG
Voraussetzung für die Erlan-

gung der Sammler- und Behandlererlaubnis
Verpflichtungen für Bauunternehmer sowie deren Rechtsgrundlagen.

Die Präsentationen der Veranstaltung gibt es zum Nachlesen unter www.wirtragenverantwortung.at

Am Foto von links: Referent Peter Sander, FG-Geschäftsführerin Julia Zeitlhofer, Obmann Gerhard Schauerhuber, Referent Christoph Faiman und Obmann-Stv. Leopold Poyß.

Foto: zVg



VERSICHERUNGSMAKLER UND BERATER IN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Höhenflüge auf der Fachgruppentagung

Bei der Fachgruppentagung der Versicherungsmakler im Congress Casino Baden stand das Netzwerken an erster Stelle – für Obmann Gottfried Pilz zählt das Zusammentreffen von Branchenkollegen besonders: „Der gemeinsame Austausch erhöht die Chancen für den Berufsstand. Mein Team und ich arbeiten konsequent daran, das Image der Makler zu verbessern, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und der Branche mittels Lobbying das Leben zu erleichtern.“

Die Obmänner Gottfried Pilz (NÖ), Helmut Bauer (Bgld) und Helmut Mojescick (Wien) hatten in Kooperation die Keynote des „Superadler-Trainers“ Alexander Pointner ermöglicht: Der ehemalige Cheftrainer der österreichischen Skispringer gab unter dem Motto „Mut zum Absprung.“

So entstehen Höhenflüge“ einen Einblick in den Spitzensport. Die Analogie zum Wirtschaftsleben liegt seiner Erkenntnis nach darin, dass es nicht nur die eine Strategie gibt, die zum Erfolg führt, sondern erst das Zusammenspiel verschiedener Faktoren zu Höhenflügen führt. Dazu zählen aus seiner Sicht „ein stabiles Fundament, Teamentwicklung, Gruppendynamik, Leistungsbereitschaft und Motivation genauso wie konkrete Zielsetzungen, strukturiertes und vernetztes Arbeiten – alles letztendlich Meilensteine für ein gelungenes Miteinander“. Sein Tipp sowohl für die sportliche, als auch die berufliche Leistungsfähigkeit: „Regeneration ist enorm wichtig, jahrelanges ‚Gasgeben‘ und pausenloses ‚Schneller-Höher-Weiter‘ kann nur böse enden.“



Foto links: Alexander Pointner präsentierte bei der Tagung sein Buch „Mut zum Absprung“.

Foto oben (von links): Obmann Helmut Bauer (Bgld), Obmann Helmut Mojescick (Wien), GF Eva Woharcik-Binder (FG Wien), Alexander Pointner, Obmann Gottfried Pilz (NÖ) und GF Clemens Grienberger (NÖ). Fotos: Christian Mikes



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noef.wifi.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pölten:

gugler ist Houska-Preisträger 2017

Das Kommunikationshaus gugler* wurde heuer mit dem größten Österreichischen Forschungspreis der B&C Privatstiftung ausgezeichnet und mit einem Preisgeld von 10.000 Euro geehrt.

Die B&C Privatstiftung hat im Wiener MAK zum zwölften Mal ihren mit 400.000 Euro dotierten Houskapreis verliehen, Österreichs größten privaten Forschungspreis, und dabei auch das Kommunikationshaus gugler* ausgezeichnet.

In der Kategorie „Forschung & Entwicklung in KMU“ erhielt der niederösterreichische Nachhaltigkeitspionier einen der insgesamt fünf Anerkennungspreise für sein Innovationsprojekt „Cradle to Cradle™-Druckprodukte und -Lizenzsystem“ – und ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

„Dieser Preis ist eine wunderschöne Würdigung für die Entwicklung unserer ‚Print The Change Community‘, die wir mit unserem Nachhaltigkeitsteam weiter ausbauen werden“, freut sich Ernst Gugler, Gründer und Geschäftsführer des Kommunikationshauses.



Große Freude beim Kommunikationshaus gugler. Im Bild (v.l.): Wolfgang Hofer (B&C), Roswitha Sandwieser, Doris Raßhofer, Ernst Gugler, Daniela Schütz, Jürgen Schwarz, Erich Hampel (B&C).

Foto: B&C/APA
Fotoservice/Schedl

Die „Print The Change Community“ ist ein Netzwerk von internationalen Nachhaltigkeitspartnern aus der Druckbranche mit dem Ziel, das Know-how über kreislauffähige Cradle to Cradle™-Druckprodukte gemeinsam durch Forschung & Entwicklung zu vertiefen und gleichzeitig zu teilen.

Mit Cradle to Cradle™ hat gugler* die weltweit ersten Printprodukte entwickelt, deren Inhaltsstoffe ökologisch so optimiert wurden, dass sie beim Recycling dem biologischen Kreislauf wieder zugeführt werden können – ohne den sonst üblichen toxischen Abfall (die Niederösterreichische Wirtschaft berichtete). Im Grunde

wären Cradle to Cradle™-Produkte also kompostierbar.

B&C fördert österreichisches Unternehmertum

gugler* war beim Houskapreis 2017 einer von insgesamt zehn Preisträgern in den beiden Kategorien „Universitäre Forschung“ sowie „Forschung & Entwicklung in KMU“.

Die Sieger dieser beiden Kategorien waren die Universität Wien mit einem grünen Standard für Messungen in der Metabolomforschung sowie das Wiener Hightech-Unternehmen SIMCharacters mit ihrem Frühgebore-

nen-Simulator „Paul“. Weiters gab es noch in jeder Kategorie einen Publikumspreis für bionic surface technologies aus Graz sowie das TU-Graz-Projekt „On-Site-On-Demand-System zur Wasserstoffherzeugung“.

Die B&C Privatstiftung hat seit 2005 in Summe 3,4 Millionen Euro Fördergelder vergeben für wirtschaftsnahe Forschungsprojekte, die den Industrie- und Wirtschaftsstandort Österreich stärken und nachhaltig absichern. Ihr Stiftungszweck ist die „Förderung des österreichischen Unternehmertums“ durch eine verbesserte finanzielle Grundlage für Innovation und Forschung.



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noe.wifi.at

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten): 40 Jahre Knabb und 1. Ossarner Gewerbezeile

Vor 40 Jahren gründeten Franz (sen.) und seine Gattin Anna Knabb den Familienbetrieb in Herzogenburg. Mittlerweile führen die Söhne Eduard und Christian den Betrieb seit zehn Jahren erfolgreich fort.

Die Firma Knabb ist ein Allrounder, wenn es um Autos geht: Ob Handel, Reparaturen, Tanken oder Waschen, am Standort in Herzogenburg ist alles vorhanden. Eduard Knabb: „Derzeit sind wir eine 15-köpfige Mannschaft, die im Betrieb für das Wohl unserer Kunden sorgt. Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiter, denn sie tragen einen großen Teil zum Arbeitsklima bei. Ein ganz besonderer Dank gehört unseren Kunden, die unser Netzwerk aufrechterhalten, uns vollkommen ihr Vertrauen schenken und uns somit unsere Ideen umsetzen lassen.“

Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte Familie Knabb und wünschte weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Zusätzlich zur Jubiläumsfeier fand auch die Eröffnung der „1. Ossarner Gewerbezeile“ statt, welche die benachbarten Gewerbebetriebe ausrichteten: Bäderstudio Paweronschitz, Kfz.Rieder Lackier und Karosserieservice, Fliesen Kogler, Fußpflege Anita Heiligenbrunner, Gärtnerei Steidl, Werbemaus Evelyn Haberl und das Gasthaus Franz Dopler samt Freizeithalle. Die Betriebe gestalteten einen gemeinsamen Tag der offenen Tür am 5. und 6. Mai mit Attraktionen wie einer Hüpfburg, einem Hubschrauberrundflug, dem Pflanzenvereinzeln für Kinder, einer Gulaschkanone oder einem Glücksrad.

Fotos: Marius Höfinger



V.l.: Geschäftsinhaberin Anita Heiligenbrunner (2. v.r.) erklärte Eduard Knabb, Bezirksstellenleiter Gernot Binder, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Propst Maximilian Fürnsinn und Vizebürgermeister Christoph Artner die podologische Fußpflege und Kosmetik.

V.l.: Vizebürgermeister Christoph Artner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Propst Maximilian Fürnsinn in der Gärtnerei der Familie Steidl.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (3. v.l.) mit Dechant H. Mauritius Lenz (li.) sowie Propst Maximilian Fürnsinn (re.) zu Gast beim Bäderstudio Paweronschitz.



Bild oben: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte Familie Knabb zu 40 Jahre Firma Knabb und zehn Jahre Knabb KG. V.l.: Eduard und Franz Knabb, WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl, Christian Knabb, Anna Knabb und Franz Knabb sen.

Bild unten: Propst Maximilian Fürnsinn (1.v.l.) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2.v.l.) besuchten auch den Stand der „Werbemaus“ Evelyn Haberl (4.v.l.) in der Werkstätte der Firma Rieder.



V.l.: Vizebürgermeister Christoph Artner, Propst Maximilian Fürnsinn, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Wirtschaftsstadtrat Erich Hauptmann überzeugte das Angebot an Fliesen und Steinen bei Roman Kogler (Bildmitte). Danach wurde die neue Werkstätte der Kfz Rieder besichtigt (unteres Bild).



Traismauer (Bezirk St. Pölten): UMS eröffnet neue KFZ Waschstraße



V.l.: Dagmar Kendelstorfer und Udo Schäbinger mit WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz vor der neu eröffneten Autowaschanlage. Foto: zVg

Vizepräsident Dieter Lutz besuchte die UMS am Campus 33, dem Betriebsgebiet der Stadt Traismauer, anlässlich der Eröffnung der neuerrichteten Autowaschanlage. Er gratulierte dem Inhaber Udo Schäbinger und seiner Lebensgefährtin Dagmar Kendelstorfer zu diesem „tollen weiteren Schritt“ in der Entwicklung seiner KFZ Werkstatt.

UMS steht als KFZ Fachwerkstatt für alle Automarken bereit und führt auch „Pickerlüber-

prüfungen“ bis 2,8 t durch. Eine Spezialität der Werkstatt ist die Reparatur von Booten und Vespas, sowie Arbeiten im Bereich der Oberflächentechnik und ein großer Anhängerverleih.

„Wir schlagen hier zwei Fliegen mit einer Klappe“, so Udo Schäbinger, „auf der einen Seite bieten wir den Kunden die modernste am Markt befindliche Waschanlage, auf der anderen Seite sind wir flexibel in der Reinigung der bei uns reparierten Fahrzeuge“.

St. Pölten: 25 Jahre Rappersberger



V.l.: Bürgermeister Matthias Stadler, Adolf Rappersberger, Maria Gschwandtner (Circus Picard), Friderike und Alexander Rappersberger, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Bruder Engelbert von der Pfarre Viehofen und Josef Stern. Foto: Josef Vorlauffer

Die Rappersberger GmbH in St. Pölten hatte Anfang Mai gleich mehrere Gründe zu feiern: 25 Jahre Rappersberger, die Treue der langjährigen Mitarbeiter und einen Tag der offenen Tür im neu adaptierten Schauraum.

Vor 25 Jahren übernahmen Adolf und Friederike Rappersberger einen eingesessenen Installationsbetrieb und führten diesen als eigenständigen Betrieb

fort. Mittlerweile beschäftigt der Betrieb zehn Mitarbeiter, und der Tätigkeitsbereich reicht weit über die Grenzen von St. Pölten. Adolf Rappersberger: „Wir sind stolz, das unsere Mitarbeiter uns schon seit vielen Jahren die Treue halten.“

Bezirksstellenleiter Gernot Binder gratulierte Familie Rappersberger und den Mitarbeitern und wünschte für die Zukunft „weiterhin alles Gute“.



Alle Services unter
wko.at/noe

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Purkersdorf (St. Pölten): Hertas Café schließt seine Pforten



Helmut Scherbaum und Herta Zahnt verabschiedeten sich in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 2003 betrieben die beiden mit Erfolg das Kunst- und Kulturcafé in Pressbaum. „Wir werden jetzt einmal länger Urlaub machen“, so die Unternehmer. Alles Gute für die Pension wünschten Barbara Niederschick und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag. Im Bild (v.l.): Barbara Niederschick mit den ehemaligen Kulturcafé-Betreibern Helmut Scherbaum und Herta Zahnt. Foto: Ast

Gablitz (Bezirk St. Pölten): Besuch bei Fotostudio „Lichtpunkt“



V.l.: Stefan Chlibek, Astrid Wessely, Katharina Wocelka, Jürgen Sykora, Andreas Kirnberger und Isabella Petrovic-Samstag.
Foto: Lichtpunkt

Katharina Wocelka machte ihre Leidenschaft zum Beruf und ist seit zwei Jahren Berufsfotografin in Gablitz.

„Mein Bedürfnis ist, Emotionen und Charakter so einzufangen, dass das Foto natürlich und lebendig aussieht“, so die Jungunternehmerin.

Es gratulierten seitens der Außenstelle Purkersdorf JW Vorsitzender Jürgen Sykora, FiW Vorsitzende Astrid Wessely, Andreas Kirnberger, Stefan Chlibek und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag. Sie alle wünschten weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg. www.licht.gallery

Purkersdorf (St. Pölten): Junge Wirtschaft Purkersdorf lud zu Vortrag



V.l.: Isabella Petrovic-Samstag, Jürgen Sykora, Florian Prohaska und Stefan Chlibek.
Foto: Ast

Rund 60 Personen kamen zum „Google“-Vortrag der Jungen Wirtschaft Purkersdorf in die Wirtschaftskammeraußenstelle.

Vortragender Florian Prohaska erklärte den Anwesenden, was die Webseite erfüllen muss, um in

Google gefunden zu werden. „Um im Internet unter den gewünschten Schlagwörtern gefunden zu werden, ist es notwendig die Rankingfaktoren zu kennen und diese auch zu nutzen“, so ein Tipp des Vortragenden an das Auditorium.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechstage

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

FR, 2. Juni, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 2. Juni, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 22. Mai, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer

26 bzw. 34. von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 23. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 23. Juni an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Haunoldstein (Bez. PL)
Kaumberg (Bez. LF)

Ramsau (Bez. LF) 2. Juni
St. Andrä-Wördern (Bez. TU) 30. Mai
St. Georgen an der Leys (Bez. SB) 31. Mai

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DO, 8. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Juni (8-12 Uhr)
Melk	MI, 21. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 28. Mai (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 1. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 23. Juni (8-12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neubäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Tulln:

Erweiterung des Eissalons „Il Gelato“



Familie Battistin feierte mit ihrem Team.

Foto: Bezirksblätter/Pricken

Familie Battistin vom Eissalon „IL Gelato“ ist seit Jahren für gutes Eis am Hauptplatz in Tulln bekannt. In den Wintermonaten wurde der Eissalon komplett umgebaut. Das neue Lokal in der Holzschuhpassage bietet nun

Platz für bis zu 50 Personen. Ab sofort können das schmackhafte Eis, warme Waffeln, Crepes und Kaffee, Tee und Smoothies sowohl draußen als auch drinnen genossen werden. Die Eröffnung wurde mit zahlreichen Gästen gefeiert.

Würmla (Bezirk Tulln):

Hausmesse bei Nagl



Die Geschäftsführer Josef Frühauf, Ingrid Rauch, Karl Gstöttner und Amir Hasanovic boten zahlreiche Aktionen für ihre Kunden.

Foto: NÖN/Altkind

Die Firma Eisen-Nagl aus Würmla lud zur Hausmesse. Das seit Jahrzehnten im Familienbesitz befindliche Unternehmen entwickelte sich vom Gemischtwarenhandel zum gut sortierten Hartwarenspezialisten.

Die Beratung und das Service in den Bereichen rund um Werkzeug, Maschinen, Eisenwaren, Garten-

und Haushaltsgeräten samt Zubehör gehören zu den Stärken des Unternehmens.

Die Geschäftsführer Josef Frühauf, Ingrid Rauch, Karl Gstöttner und Amir Hasanovic boten mit ihrem Team viele Aktionen für die zahlreichen Gäste. So präsentierten sich auch die Zulieferfirmen und führten ihre Erzeugnisse vor.

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIF!

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Rekordbesuch beim 2. Tag des Sports im Happyland



Schülergruppe der Albrechtschule mit Direktorin Britta Nahrgang, Stefan Konvicka, Andreas Vevera, Johanna Mikl-Leitner, Michael Konsel, Stefan Schmuckenschlager und Michaela Dorfmeister.

Rund 6.500 Besucher waren voll motiviert und sie besuchten den 2. Tag des Sports im Happyland. Dieser besondere Sporttag sollte vor allem Kinder und Jugendliche zu Bewegung animieren, aber auch Erwachsene dazu bewegen, gegen den inneren Schweinehund anzukämpfen und diesen zu besiegen. Stargast Michaela Dorfmeister, Fußball-Ass Michael Konsel und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner staunten über das Aufgebot in der Happyland-Arena. Vom Ankick mit der Volks-

schule Albrechtstraße, die mit einer umjubelten Choreografie auf dem Rasen die Stimmung anheizte, bis hin zum Zillenfahren hatten sie sichtlich Spaß an der gelungenen Veranstaltung.

Johanna Mikl-Leitner eröffnete 2. Tag des Sports

Johanna Mikl-Leitner fand launige Eröffnungsworte und ließ es sich nicht nehmen, fast allen Ständen einen persönlichen Besuch abzustatten!



VL: Michael Konsel, Michaela Dorfmeister, Martin Czerny, Friedrich Oelschlägel, Johanna Mikl-Leitner, Roland Wagner, Stefan Schmuckenschlager und Christoph Kaufmann mit dem verlostten E-Bike der Firma Speedplanet.

Fotos: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Schuh Edelmann

Viele Klosterneuburger Betriebe nutzten den Event, um sich zu präsentieren, darunter Martina Polndorfer, Quality Movements, EMS Training Bodenstein, Grex Crossfit, Beyond Pilates oder das Happyland Massagestudio.

Gastronomisch wurde die Veranstaltung von den Klosterneuburger Gastronomiebetrieben Zum Markgraf, Zwölf und der Sportsbar Happyland betreut.

„Die Begeisterung für diesen Tag zeigt, wie viel Potential in dieser Stadt steckt. Schön, dass

so viele Menschen im wahrsten Sinne des Wortes bewegt werden können“, zieht Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager ein positives Resümee.

E-Bike als Hauptpreis

Der Hauptpreis wurde übrigens von dem erst seit kurzem in Klosterneuburg ansässigen Radsportshop Speed Planet von Roland Wagner gesponsert: Ein Top E-Mountain Bike von Giant im Wert von 5.000 Euro!



Alle Services unter
wko.at/noe

**Geförderte Seminare für Lehrlinge
in den WK-Bezirksstellen!**
Alle Infos unter: **www.vwg.at**

**JETZT
ANMELDEN!**

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Neuer Bike-Superstore: SP Speed Planet

Vor zwei Jahren hat Roland Wagner begonnen seinen Traum wahr zu machen. Der in Klosterneuburg wohnhafte Inhaber einer Wiener Fensterfirma trug sich mit dem Gedanken, sein Hobby zum Beruf zu machen. Noch vor Ostern konnte er seinen Bike-Shop direkt am Donauradweg und beim Happyland in sehr guter Lage eröffnen.

„Es war kein leichter Weg, aber Dank toller Unterstützung der örtlichen Wirtschaftskammer bei der Akquise des Standortes und der flotten Bewilligung durch die Stadtgemeinde, bin ich glücklich, meinen Traum wahr werden zu lassen. Wir vertreten die exklusive

Bikemarke ‚Giant‘ in Österreich, bieten professionelles Radservice und sind gerade für ambitionierte Hobbyradsportler die erste Adresse rund um Wien. Darauf sind mein Team rund um Shopleiter Werner Riebenbauer und ich wirklich stolz“, erzählt Roland Wagner erfreut.

Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Martin Czerny und Stadtmarketingchefin Nicola Askapa gratulierten herzlich zum Start, wünschten viel Erfolg und überreichten eine Urkunde der Stadtgemeinde und der Wirtschaftskammer.



VL: Martin Czerny, Werner Riebenbauer, Roland Wagner, Walter Platteter, Nicola Askapa und Fritz Oelschlägel.

Foto: zVg

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Die warme Jahreszeit rückt näher – die Schanigärten in Klosterneuburg haben Saison!

Klosterneuburg hat eine lebhafteste Gastro-Szene und zahlreiche schöne Schanigärten, die zum Verweilen einladen. Davon hat sich die WK-Außenstelle Klosterneuburg gemeinsam mit WKO-Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft), LAbg Christoph Kaufmann und Außenstellenobmann Walter Platteter bei einem Spaziergang durch die Stadt überzeugen können. Also raus an die frische Luft und gute Schmankerln als auch kalte Getränke genießen!



Pacado und Brötchenmanufaktur in der Martinstraße war die erste Rast. V.l.: Mario Pulker, Karl Wagner, Inhaberin Adelheid Skalik, Walter Schmalwieser, Knud Guth und Walter Platteter

Foto: Ast



Alle Services unter
wko.at/noe

Purgstall (Bezirk Scheibbs):

10 Jahre Brandhofer Vermögensberatung



Zum zehnjährigen Firmenjubiläum lud die Vermögensberatung Brandhofer Kunden und Geschäftspartner ins Bowlingcenter Purgstall ein. Von Seiten der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichte Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater eine Ehrenurkunde. Im Bild (v.l.): Friedrich und Peter Brandhofer mit Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater.

Foto: zVg



Leonardelli La Gelateria ist ein Familienbetrieb in der dritten Generation in der Klosterneuburger Hofkirchnergasse. Zur ersten Kostprobe trafen sich (v.l.): Friedrich Oelschlägel, Christoph Kaufmann, Walter Platteter und Mario Pulker mit dem Team des Eissalons Leonardelli.



V.l.: Auch das Hotel Anker wurde von Christoph Kaufmann, Walter Platteter, Mario Pulker, Fritz Kaufmann, Walter Schmalwieser und Knud Guth während des Rundgangs besucht.

Foto rechts: Geschäftsführer Franz Schwarz in seinem Bierlokal Eulenspiegel, in dem es 17 verschiedene Biersorten und die (so sagt man) besten Spare Ribs gibt.



Foto unten: Ob Pizza, Nudeln, Suppen, Fleisch- oder Fischgerichte – in der Pizzeria Castel Nouvo findet jeder Gast seine italienische Lieblingsspeise. V.l.: Renate Ringer, Royadh Ringer mit Sohn, Walter Platteter und Christoph Kaufmann.



Ennsdorf (Bezirk Amstetten):

55 Jahre Reifen Hörschläger

Die Unternehmerfamilie Hörschläger sorgt in der zweiten Generationen dafür, dass die Verbindung zwischen Auto und Straße professionell verläuft. Seit 55 Jahren ist die I.C.H. Hörschläger GmbH mit Sitz in Ennsdorf im Reifenhandel tätig und gehört zu den wenigen Vulkanisateuren in der Branche.

Aus Anlass des Firmenjubiläums gratulierte die WK-Bezirksstelle Amstetten gemeinsam mit Vertretern des Wirtschaftsvereines „Ennsdorf lebt“. Christian Hörschläger zeigte sich mit der Firmengeschichte zufrieden: „Die Branche erlebt zur Zeit einen Wandel, aber mich freut es wirklich, dass unser Betrieb mit meiner Tochter Sabine in der dritten Generation weitergeführt wird!“



V.l.: Obmannstellvertreter Thomas Wahl („Ennsdorf lebt“), Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Sabrina Hörschläger, Christian Hörschläger, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl und Obmann Herbert Jobst („Ennsdorf lebt“).

Foto: Hörschläger

Zelking (Bezirk Melk):

Michael Liebert erhält cca-Werbeauszeichnung in der Kategorie freie Fotografie

Die Mitglieder des creativ club austria treffen sich einmal jährlich, um zu entscheiden, wer die begehrten cca-Nominierungen und Auszeichnungen erhält. Mit seiner freien Kunstportrait-Serie „ALLHUMAN“ konnte sich der niederösterreichische Werbefotograf Michael Liebert bei der Jury zum wiederholten Male durchsetzen.

ALLHUMAN ist eine kraftvolle Sammlung an Ein- und Ausdrücken, Geschichten, Erlebnissen und Erwartungen. „Meine Intention liegt in der Perfektion meiner kreativen und technischen Umsetzung“, erklärt Liebert sein Projekt.

Das Projekt ALLHUMAN porträtiert in Bild und Wort die Menschen hinter dem Wort „Flüchtling“ – ohne das Wort beim Namen zu nennen. Es geht um den Menschen, und es geht um die Zukunft, ihre Wünsche und auch darum, wie sie ihr neues Leben meistern.



ALLHUMAN heißt das ausgezeichnete Projekt des Werbefotografen Michael Liebert, dass sich in diesem Jahr unter den ausgezeichneten Projekten des creativ club austria (cca) befindet.

Foto: Michael Liebert

Schon im Jahr 2014 und 2015 konnte Liebert bei der cca eine Werbevenue und zwei Auszeich-

nungen mit nach Hause nehmen. Dieses Jahr konnte er mit einer weiteren Auszeichnung an seine

letzten Erfolge anschließen und sich einen Eintrag im CCA-Annual sichern.



IT-Weiterbildung für Anfänger und Profis

Die Schnelligkeit in der IT erfordert ständige Bereitschaft sich weiterzubilden. Wir bringen Sie auf Kurs! noe.wifi.at



WKO NÖ

Yspertal (Bezirk Melk): Europatag an der HLUW Yspertal

Am Montag, den 8. Mai, fand in Yspertal der Europatag 2017, eine Festveranstaltung im Rahmen der NÖ Landesausstellung, statt. Etwa 350 Gäste nahmen daran teil, darunter Schulen wie die NMS Pöggstall, StG Melk, SMS Ybbs, NMS Persenbeug, NMS Yspertal und die HLUW Yspertal.

„Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft, die uns viel bringt. Als aktives Mitglied können wir uns einbringen, denn wer nicht dabei ist, kann nicht mitreden“, erklärte die für EU-Fragen zuständige Landesrätin Barbara Schwarz. In Ihrer Rede betonte sie, dass Europa ein Friedensprojekt ist und erinnerte an die Zeit vor 1989, eine Zeit, in der Österreich

im Norden und Osten noch vom eisernen Vorhang begrenzt war. Barbara Schwarz: „Auch, wenn wir uns dies heute nicht mehr vorstellen können, so ist es doch eine Errungenschaft der letzten Jahrzehnte, dass wir in Europa näher zusammengedrückt sind und die Trennlinien beseitigt wurden.“

Die HLUW stellte ein internationales Projekt vor, welches alljährlich mit drei Partnerschulen aus Polen, Tschechien und Ungarn stattfindet. Das Thema der neuen Projektrunde lautet „We have the right to a future“ – auch angelehnt an die Landesausstellung.

„Heuer werden wir uns mit Natur- und Kulturlandschaft, Artenvielfalt, nachhaltiger Energie-



Europatag an der HLUW Yspertal (v.l.): LAbg. Bgm. Karl Moser, Josef Kremser, Landesrätin Barbara Schwarz, Alina Teuschl und Mathias Scherner (HLUW Yspertal) sowie Schulleiter Gerhard Hackl.

Foto: HLUW Yspertal

erzeugung und Ressourcenmanagement beschäftigen“ berich-

teten Alina Teuschl und Matthias Scherner als Schülervertreter.

Yspertal (Bezirk Melk): MINT-Gütesiegel für die HLUW Yspertal



Anfang Mai verlieh Bildungsministerin Sonja Hammerschmid der Privatschule aus dem südlichen Waldviertel das MINT-Gütesiegel.

„Die Auszeichnung als MINT-Schule bestärkt uns auf unserem Weg, die Naturwissenschaften und die (Umwelt-)Technik mit einem unterstützenden EDV-Einsatz den Jugendlichen praxisbezogen, kompetent und interessant

zu vermitteln“, so Schulleiter Gerhard Hackl.

Mit dem MINT-Gütesiegel werden Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die im Rahmen der Schulentwicklung mit verschiedenen Maßnahmen einen innovativen und begeisternden Unterricht in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen fördern.

V.l.: Schulleiter Gerhard Hackl, Liam Piuk, Lena Strasser, Lena-Maria Schimpl, Dominik Ebner, Christiane Brenn, Anna Linser, Jonas Kretschmer und Elternvereinsobmann NABg. Georg Strasser

Foto: HLUW Yspertal

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleistungsmesse Österreichs	Freiheitsbühne Gföhlerwald
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpassing



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Krems: Bezirksbeste Lehrlinge vor den Vorhang

Im Vorjahr wurden im Bezirk Krems 735 Lehrlinge von 277 Lehrbetrieben ausgebildet. 38 Lehrlinge bestanden die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung. Fünf Lehrlinge überzeugten mit ihren tollen Leistungen bei Lehrlingswettbewerben.

Besonders erfolgreich waren die Fußpflegerin Sabrina Steindl (Gold beim Landes- und Bundeslehrlingswettbewerb, Lehrbetrieb Margit Wanko, Rehberg), Dachdecker Benjamin Hoffmann (Gold Landesbewerb, Lehrbetrieb Klement Gesellschaft m.b.H. & Co.KG, Haitzendorf) und Einzelhandelskauffrau Anna Wagner (Gold Landesbewerb, Lehrbetrieb Salamander Austria GmbH, Krems).

Dank und Anerkennung für tolle Leistungen

Bei der Ehrung in der Wirtschaftskammer Krems gratulierten Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller den Lehrlingen zu ihren Leistungen und überreichten Urkunden und Geldpreise in Form von Kremser Zehnern. Obmann Hagmann dankte den Lehrbetrieben und AusbilderInnen für ihr Engagement und den Eltern für die gute Starthilfe ins Berufsleben.

„Setzt auf Weiterbildung und seid bereit Neues dazuzulernen. Das WIFI bietet tolle Seminare und Fortbildungen an. Das umfangreiche Kursangebot bietet für jeden etwas“, motivierte er die jungen Facharbeiter und Gäste zum lebensbegleitenden Lernen.

Mit der Lehre zur Staatsmeisterschaft

Die beruflichen Chancen mit der Lehre wurden im Interview mit den Frisörinnen Marina We-



Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann (links stehend) und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (4.v.r. stehend) mit den geehrten Lehrlingen und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft.

Foto: NÖN/Johann Lechner

genstein und Marina Güntner vom Salon „Der Friseur“, Christa Schiller-Geyer in Brunn am Wald und Rastendorf, deutlich.

Beide feierten Erfolge bei der Staatsmeisterschaft der Frisöre 2016 in Velden am Wörthersee: Marina Wegenstein wurde Staatsmeisterin und ist mittlerweile Standortleiterin in Rastendorf. Marina Güntner erreichte in Velden den 3. Platz.

„Engagement und vor allem Freude bei der Arbeit führen zu Erfolg und persönlicher Zufriedenheit im Job“, betonten die erfolgreichen Jungfrisörinnen und appellierten an die geehrten Lehrlinge, beruflich am Ball zu bleiben, Weiterbildungsangebote zu nutzen und selbstbewusst an der Karriere weiterzuarbeiten.

Politik und Wirtschaft freuen sich über die Erfolge der Jugend

Zahlreiche Ehrengäste wie Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, AMS-Geschäftsstellenleiter Erwin Kirschenhofer, Stadtrat Erwin Krammer, die Bezirksstellenausschussmitglieder Stadtrat Albert Kisling, Wolfgang Siller,

und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Markus Schön / AK Krems, und WKNÖ-Lehrstellenberater Rolf Werner feierten mit den Lehrlingen.

► Alle Top-Lehrlinge 2016, die Lehrbetriebe, weitere Infos und Fotos unter wko.at/noe/krems bei „Veranstaltungsrückblick der WK-Bezirksstelle Krems“.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.noewi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Zwettl: Keine Angst vor der Datenschutzgrundverordnung!

Einer der tiefsten Kenner des österreichischen bzw. europäischen Datenschutzrechtes, Rechtsanwalt Rainer Knyrim, nahm den vielen interessierten Teilnehmern der Infoveranstaltung in der Bezirksstelle Zwettl die Angst vor dem neuen Datenschutzregime der EU.

„Durch die neue EU-Verordnung wird das Datenschutzrecht in Europa vereinheitlicht und auch entbürokratisiert“, erklärte Knyrim. Jeder, der personenbezogene Daten sammelt und verarbeitet, bedarf dazu einer gesetzlichen Grundlage – wie schon bisher. „In Zukunft ist es aber nicht

mehr erforderlich, diese Datenanwendungen an die Behörde zu melden“, betonte er, „es reichen diesbezügliche unternehmensinterne Aufzeichnungen.“

Dennoch sollte sich jeder Unternehmer bis zum endgültigen Inkrafttreten im Mai 2018 damit beschäftigen, welche Daten er zu welchen Zwecken verarbeitet, wie lange diese gespeichert werden und wie mit den betroffenen Personen dieser Daten gegebenenfalls kommuniziert wird – drohen doch empfindliche Strafen bei Nichtbeachtung. Hilfestellung bietet Ihnen Ihre Wirtschaftskammer!



V.l.: WKNÖ-Direktor-Stellvertreter Peter Klameth, Rechtsanwalt Rainer Knyrim, Peter Kubanek (Leiter der Rechtspolitischen Abteilung der WKNÖ) und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer.

Foto: Bst



Alle Services unter
wko.at/noe

Horn:

Frühjahrsmesse bei Elektro Ziegelwanger



V.l.: Bgm. LAbg. Jürgen Maier, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und Alexander Ziegelwanger.

Foto: NÖN/Eduard Reiningger

Das traditionsreiche Familienunternehmen Ziegelwanger vereint die Bereiche Elektro- und Haushaltsgerätehandel, Heizung / Klima / Lüftung / Sanitär und Elektroinstallation unter einem Dach.

Diese wurden bei der zweitägigen Frühjahrsmesse eindrucksvoll präsentiert. Über 2.000 Kunden überzeugten sich von den Top-Angeboten und der Leistungsvielfalt. Bei zahlreichen Vorführungen (z.B. Gesundes Kochen mit Dampfgarer, Smart TV, Kaffeeverkostung) wurde über die neuesten Trends bei Unterhaltungselek-

tronik und bei Haushaltsgeräten informiert. Zusätzlich fanden im Haustechnik-Schauraum auch Vorträge zum Thema Energieeffizienzsteigerung und Eigenheimoptimierung statt.

„Unsere Frühjahrsmesse war wieder ein voller Erfolg und es freut uns besonders, dass uns so viele Kunden besucht haben. Auch in Zukunft sind wir stets bemüht, auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, um allen Kundenwünschen gerecht zu werden“, resümierte Junior-Chef Alexander Ziegelwanger.

Mold (Bezirk Horn):

Maschinenring ist Natur im Garten-Partnerbetrieb

V.l.: Thomas Mackowitz, Petra Seidl und Christiana Bayr (alle Projektleitung Gartengestaltung Maschinenring), Lisbeth Albrecht (Kommunikation/PR Maschinenring) und Markus Gilli (Marketingleiter Maschinenring).

Foto: Natur im Garten



Im vergangenen März wurde die Kooperation zwischen der Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen und der Initiative Natur im Garten fixiert: Maschinenring ist ab sofort Natur im Garten-Partnerbetrieb!

In den Service-Bereichen Gartengestaltung und Grünraumpflege wurde bereits in der Vergangenheit viel Wert auf ökologische und naturnahe Umsetzung gelegt. Durch die Kooperation mit Natur im Garten sollen die umweltfreundlichen Maßnahmen, nämlich Gartengestaltung und -pflege ohne Pestizide, Torf und chemisch-synthetische Dünger sowie die ökologische Beseitigung von Unkraut, nun noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Der Wunsch nach ökologisch gepflegten Gärten und Grünräumen ist quer durch alle Kun-

denschichten allgegenwärtig: Ob Privatkunden, Unternehmen oder Gemeinden – man will einen Beitrag zur Reduktion von Pestiziden im Gartenbereich leisten. Das Gartenbau-Team sowie die Gärtnermeister sind bestens geschult und beraten kompetent. Die Werte von Natur im Garten, wie Förderung der biologischen Vielfalt und Gestaltung mit heimischen, ökologisch wertvollen Pflanzen, werden berücksichtigt und in die Gartenplanungen miteinbezogen. „Durch die Kooperation mit Natur im Garten haben wir einen weiteren Meilenstein in der Ökologisierung unserer Service-Dienstleistungen in den Bereichen Garten und Grünraum geschafft. Wir sind stolz darauf, diese Partnerschaft eingegangen zu sein“, so Landesgeschäftsführer Christian Wildeis.

Roiten (Bezirk Zwettl): Kunst, Genuss und Handwerk

Rund 25 Aussteller lockten beim Bauern- und Handwerksmarkt mit ihren Produkten und Leistungen. Es standen sowohl das „Alte Handwerk“ wie Schmieden, Besen binden oder Wolle spinnen, als auch moderne Handwerksbetriebe im Mittelpunkt. Das Motto „Roiten zeigt Vielfalt“ wurde durch ein Konzert als auch durch die Öffnung des Dorfmuseums untermauert.



Bild oben – Hermann Hammerl (Mitte) und der Vorbesitzer des Sägewerks, Willibald Ertl (3.v.r.), freuten sich über den Besuch von Spar-tenobmann-Stv. Christof Kastner (l.) sowie Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (2.v.l.), Ausschussmitglied Anne Blauensteiner (3.v.l.) und Peter und Edeltraud Kastner (r.).
Fotos: zVg

Bild links – Im Rahmen der zweitägigen Aktion „Roiten öffnet Türen und Tore“ überreichten Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) und Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (2.v.l.) Gerhard Holzmann (Mitte) die Silberne Mitarbeitermedaille für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit. Firmenchef Hermann Neulinger (r.) und seine Gattin Claudia bedankten sich ebenfalls bei ihrem Mitarbeiter für seine Treue.

Zwettl:

1. Platz für Bäcker-Lehrling Stefan Hohneder



Bäckermeister Erwin Straub freut sich mit seinem Lehrling Stefan Hohneder über den großen Erfolg beim Landeslehrlingswettbewerb. Foto: zVg

Stefan Hohneder aus Bibersschlag erreichte beim Landeslehrlingswettbewerb der Bäcker den 1. Platz und hat sich damit für den Bundeslehrlingswettbewerb, der von 18.-19. Juni in Innsbruck stattfindet, qualifiziert.

Stefan Hohneder hat in der Bäckerei Straub in Ottenschlag das Handwerk erlernt und kann nun stolz zwei Pokale und zwei Urkunden präsentieren. Neben dem Gesamtsieg konnte er auch den Preis für den besten Praktiker gewinnen. Beim Bewerb musste

ein Kleingebäcksortiment (Kipferl, Salzstangerl, Handsemmel, Briochezopf und Zopf), ein Viererstriezel und ein Sechserstriezel hergestellt werden. Es galt Brot auszuwiegen und zu fertigen sowie Plundergebäck zu produzieren. Als Schaugebäck hatte Stefan Hohneder einen Steinbock aus Teig zu formen und auszubacken.

Bäckermeister Erwin Straub und das ganze Team freut sich sehr über diesen Erfolg und wird den jungen Bäcker auf seinem weiteren Weg unterstützen.

Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

20-Jahre Nahversorger Unimarkt



v.l.: Dagmar Hofbauer, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Edeltraud Harton, Petra Frühwirth, Veronika Bruckner, Maria Haider, Gerlinde Hofbauer, Petra Kausl, Erwin Hofbauer, Sabine Führer und Bürgermeisterin Christa Jager.
Foto: zVg

Mehrere Ehrungen konnte WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer bei der 20-Jahr-Feier des Unimarkts Ottenschlag vornehmen.

Dagmar Hofbauer ist seit 20 Jahren im Unternehmen tätig. Sie wurde mit der Mitarbeitermedaille der WKNÖ ausgezeichnet. Mehrere Mitarbeiterinnen erhielten für ihre langjährige Tätigkeiten Urkunden: Maria Haider und Edeltraud Harton (15 Jahre), Petra Kausl (10 Jahre) und Sabine Führer (5 Jahre). Der Unimarkt in Otten-

schlag wurde 1997 von Gerlinde und Erwin Hofbauer gegründet. 2010 übernahm Veronika Bruckner den Nahversorgungsmarkt. Bürgermeisterin Christa Jager betonte in ihren Dankesworten die Bedeutung des Unternehmens für die Versorgung der Bevölkerung. Dieter Holzer dankte sowohl der Familie Hofbauer als auch Veronika Bruckner für ihren Einsatz und überreichte eine Dankesurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Reingers (Bezirk Gmünd): Gewerbemesse war großer Erfolg



Die Hanfhalle in Reingers stand Anfang Mai ganz im Zeichen der Gewerbemesse. Zahlreiche Ehren Gäste aus Politik und Wirtschaft, darunter auch Abg.z.NR Werner Groiss (6.v.r.), WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck (5.v.r.) und Bürgermeister Andreas

Kozar (13.v.r.), waren bei der offiziellen Eröffnung am Samstag anwesend. Kozar lobte die einheimischen Betriebe, ihre Aktivitäten und Kreativität. Tischlermeister Michael Weinstabl betonte, dass solche Projekte wie die Gewerbemesse nur gemeinsam und

durch den großen Zusammenhalt der Unternehmerinnen und Unternehmer auf die Beine gestellt werden können.

Die zahlreichen Besucher der Messe konnten sich über das vielfältige Angebot überzeugen. Sowohl die Initiatoren als auch

alle Beteiligten freuten sich über das große Interesse und den Erfolg der Messe.

Im Bild die Aussteller und Ehrengäste bei der Eröffnung der Gewerbemesse Reingers in der Hanfhalle.

Foto: Christian Freitag



Alle Services unter
wko.at/noe

Litschau (Bezirk Gmünd):

Bau- und Technikfirma teilen sich Geschäftslokal



Zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft kamen anlässlich der Geschäftseröffnung von Gerhard Holzweber (2.v.l. vorne) und Reinhard Brayer (l. vorne) nach Litschau.

Foto: Christian Freitag

Gerhard Holzweber (Firma GEHO-Technik) und Reinhard Brayer (Brayer Bau) konnten sich über zahlreiche Besucher anlässlich der Eröffnung ihres Geschäftslokales am Litschauer Stadtplatz freuen – neben zahlreichen Unternehmerkollegen kamen auch Bezirksstellenausschussmitglied Manuel Schalko und Vizebürgermeister Reinhard Fürnsinn. Die zentrale Lage des Geschäftslokals,

am Stadtplatz Nr. 60 von Litschau, kommt den beiden Unternehmern zugute und sie freuen sich über das rege Interesse der Kunden.

Die Firma GEHO-Technik vertreibt Computer, Elektrowaren, Unterhaltungselektronik, Werkzeuge, Haushaltsgeräte, uvm. Die Firma Brayer Bau bietet Fassadengestaltung, Gerüstbau, Estriche, Pflaster, Schalungen, Malerarbeiten und Trockenausbau an.

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Janetschek für EU-Umweltpreis nominiert



V.l.: EU-Umweltkommissar Karmenu Vella mit den drei Nominierten aus Österreich: Manfred Ergott (Druckerei Janetschek), Harald Kraushofer (ÖBB) und Josef Thon (MA48 der Stadt Wien).

Foto: Janetschek

Seit 2005 vergibt die Europäische Kommission alle zwei Jahre den internationalen EMAS Award. Diese höchste Auszeichnung für Betriebe mit Umweltmanagement wurde am 8. Mai in Valletta, Malta, in drei Kategorien verliehen: an kleinere und mittlere Unternehmen, große Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

Insgesamt drei österreichische Betriebe wurden nominiert: Bei den öffentlichen Einrichtungen die MA48 der Stadt Wien, die ÖBB in der Kategorie große Unternehmen und in der Kategorie KMU die Druckerei Janetschek.

Ausschlaggebend für die Nominierung war das 2014 in der Druckerei eingeführte Humusaufbau-Projekt: Die bei der Herstellung von Drucksorten nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden durch Humusaufbau in regionalen Landwirtschaftsflächen gebunden.

„Für den ersten Preis hat es dieses Mal nicht gereicht, aber unter tausenden von europäischen Unternehmen unter den sechs Nominierten zu sein, war ein besonderes Erlebnis“, freut sich Manfred Ergott, Vertreter von Janetschek, über die Wertschätzung seitens der europäischen Kommission.

Mistelbach: Geschäftseröffnung „GOURMET“



V.l.: MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Geschäftsinhaber Oguzhan Congar, Oguz Congar, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Hüseyin Tas.

Foto: Mark Schönmann

Ob Obst und Gemüse, Tiefkühl- und frische Fleischprodukte vom Huhn, Kalb, Lamm oder Rind, oder Produkte des täglichen Bedarfs wie verschiedene Wurst- und Käsesorten, Eier, Gewürze und frische Kräuter – im „GOURMET“, dem neuen Lebensmittelfachgeschäft von Oguzhan Congar in der Mistelbacher Wiedenstraße 3, das kürzlich eröffnet wurde, bleibt so gut wie kein Kundenwunsch offen.

Eine Besonderheit: Vorbestellungen bei bestimmten Kundenwünschen sind nicht notwendig,

da immer eine große Auswahl an frischen Fleischsorten lagernd ist. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr, und samstags von 8 bis 18 Uhr.

Anlässlich der Eröffnung besuchten WK-Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching sowie WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka Oguzhan Congar in seinem neuen Geschäft und wünschten einen erfolgreichen Start in Mistelbach!

Korneuburg: sommer.schau von „beHaaglich“



Organisatorin Martina Stadlhuber (3.v.l. sitzend) mit ihren Ausstellern – v.l. sitzend: Birgit Prentner (Schmuck), Susanne Riedler (Lipomassage & More), Martina Stadlhuber („beHaaglich“), Christiane Lendl (Massage und Aromaöle) und Eveline Kufner (Kosmetikprodukte und Düfte); v.l. stehend: Andreas Cichini (Fotograf), Hermann Haag (Kfz Haag), Sabine Kirchmeier, Sylvia Gausterer (Farb- u. Typberatung, Gesundheitstrainerin), Sissy Sauer (Bekleidung fairtrade) und Alexander Kubica („Alisanta“ – Indien Balance, Leichtigkeit des Seins).

Foto: Andreas Cichini

Martina Stadlhuber vom Wohnaccessoires-Shop „beHaaglich“ in Harmannsdorf lud wieder in die ungewöhnlichen Präsentationsräumlichkeiten der Kfz-Werkstätte Haag zu ihrer „sommer.schau“ ein.

Zahlreiche Aussteller aus dem Bezirk konnten in diesem stimmungsvollen Ambiente ihre Produkte bzw. Angebote den vielen Stammgästen und Besuchern präsentieren.

Die neuesten Home-Accessoires, Geschenk-Artikel, Schmuck, Handtaschen und zauberhafte Papeterie sowie fairtrade-Bekleidung fanden Begeisterung bei den Gästen.

Verschiedene Massage-Techniken und exklusive Kosmetikprodukte konnten auch ausprobiert werden. Profi-Tipps fürs Styling und ein Fotoshooting rundeten das zweitägige, erfolgreiche Event ab. www.behaaglich.at

Sierndorf (Bezirk Korneuburg): Tag der offenen Tür bei Gartengestaltung Zangl



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.) besuchte Helmut Zangl in seinem traumhaften Schaugarten in der Getreidestraße 14 in Sierndorf und bekam dabei gleich Lust auf Veränderung seines eigenen Gartens. In das Spezialgebiet des passionierten Gärtners fällt nicht nur die Errichtung von Schwimmteichen, sondern kreative Gartengestaltungen jeglicher Art. „Ich arbeite gern mit Menschen zusammen, die ihren Garten als Naherholungsoase erleben wollen und die mit ihrem Garten ihre Lebensqualität steigern wollen“, so Helmut Zangl.

Foto: Bst

www.gartengestaltung-zangl.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Pizzeria Ristorante „Friends“ eröffnet



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld besuchten Geschäftsführer Ghabrial Ihab Farid der Albalass GmbH in seinem Restaurant in der Eduard Rösch-Straße 50 in Stockerau. Ghabrial Ihab Farid wollte immer schon sein eigenes Restaurant betreiben. Deshalb renovierte er ein Lokal und nannte dieses „Friends“, da er Gastfreundschaft leben möchte. Seit ein paar Monaten bietet er dort täglich von 11 - 22 Uhr Pizzen, Schnitzel, Hamburger und italienische Spezialitäten an. Diese können auch abgeholt und geliefert werden.

Foto: Bst

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 26. Mai, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 2. Juni, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 1. Juni, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 2. Juni, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 1. Juni, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 6. Juni, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 31. Mai, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 9. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 7. Juni, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. Juni, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der

jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	6. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	8. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	22. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	24. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	23. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	30. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stronsdorf (Bez. MI)	26. Mai
Stadtgemeinde Korneuburg	1. Juni
Marktgemeinde Weitersfeld (Bez. HO)	1. Juni
Marktgemeinde Strasshof (Bez. GF)	12. Juni
Leopoldsdorf im Marchfelde (Bez. GF)	14. Juni
Stadtgemeinde Horn	16. Juni

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Mistelbach: 11. Weinviertler Wirtschaftsgespräche der Erste Bank

Seit vielen Jahren bieten die Wein-
viertler Wirtschaftsgespräche der
Erste Bank eine Plattform der
Vernetzung und Information für
Wirtschaftstreibende im Wein-
viertel.

Das Thema „Nachhaltigkeit in
der Wirtschaft“ stand im Mittel-
punkt der diesjährigen 11. Wein-
viertler Wirtschaftsgespräche der
Erste Bank, die vor kurzem im
Stadtsaal Mistelbach stattgefun-
den haben.

Bei einer aufschlussreichen
und von Autorin Eva Rossmann
geleiteten Podiumsdiskussion
schilderten Johannes Gutmann,
der Gründer von SONNENTOR,
Bezirksstellenobmann und Vize-
präsident der Wirtschaftskam-
mer Niederösterreich LAbg. Kurt
Hackl, Thomas Schaufler vom
Erste Bank Österreich Vorstand



sowie Bio-Bäuerin Maria Vogt ih-
re Sicht für eine nachhaltige und
ressourcenschonende Lebenswei-
se und erläuterten, was jeder ein-
zelne von uns für eine nachhaltige
Lebensweise tun kann.

V.l.: Erste Bank-Direktor Wolfgang Seltenhammer, Bürgermeister Alfred
Pohl, Erste Bank-Vorstand Thomas Schaufler, Biobäuerin Maria Vogt,
Vorstandsdirektor der Sparkasse Poysdorf Werner Kraus, Moderatorin
Eva Rossmann, Rupert Rieder, Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsi-
dent LAbg. Kurt Hackl, SONNENTOR-Gründer Johannes Gutmann, An-
dreas Kaim und Manfred Bartalszky.

Foto: Foto Puchner

Mistelbach: UBITreff Weinviertel „Versicherungsmakler sind die Anwälte ihrer Kunden“

Impulsgeber Josef Figl, Firmenkundenbetreuer des Aktuell Versicherungs-Maklerdienstes, referierte auf Einladung der Bezirksvertrauenspersonen (BVP) der Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie), Monika Bock, Andreas Schuhmann und Karl Weichselbaum, beim monatlichen Treffen der Region Weinviertel zum Thema „Versicherungsschutz für Wirtschaftstreibende/KMU – wichtiger denn je“. Ernst Schimpf, UBIT-Mitglied aus der Region und selbst Versicherungsmakler, unterstrich und ergänzte fachkundig die Aussagen seines Standeskollegen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des UBITreffs mit Impulsgeber Josef Figl (l.) und den Bezirksvertrauenspersonen Monika Bock (4.v.l.), Andreas Schuhmann (5.v.r.) und Karl Weichselbaum (2.v.r.). Foto: zVg

Figl gliederte das Risikomanagement mit Versicherungen in drei wichtige Teilbereiche:

- ▶ Existenzgefährdende Risiken (Groß- und Katastrophenschäden)
- ▶ Wirtschaftliche Risiken (Kosten/Nutzen)
- ▶ Soziale Aspekte (MitarbeiterInnenbindung, finanzielle Vorsorge, Gesundheitsförderung)

Versicherungsmakler seien im Gegensatz zu Versicherungsagenten (sind vertraglich oft an eine oder mehrere Versicherungen ge-

bunden) oder Versicherungsverkäufern (meist MitarbeiterInnen von Versicherungen oder Vermittlern) Anwälte ihrer Kunden. „Wir haften für unsere Beratungsleistung! Deshalb wird – auch im Interesse der Kunden – alles genau dokumentiert“, führt Figl aus. Serviceleistungen und (gesetzlich geregelte) Pflichten der Versicherungsmakler sind u.a.:

- ▶ Exakte Risikoanalyse und Definition der Risikopolitik
- ▶ Ortung von Deckungslücken samt Feedback an den Berater
- ▶ Erstellung eines individuellen

- Sicherheitskonzeptes
- ▶ Wettbewerbsfähige Konditionen – Best Advice
- ▶ Kontinuierliche Betreuung und Überprüfung des Risikos
- ▶ Rasche und korrekte Schadenabwicklung

Neben vielen Beispielen der Anwesenden werden interessante Erlebnisse und Erfahrungen der Versicherungsmakler Figl und Schimpf intensiv diskutiert. Das Treffen wurde wie immer für intensiven Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken genutzt.

Auf die bevorstehenden Ver-

anstaltungen „Lange Nacht der Wirtschaft“ am 8.6.2017 in allen WKNÖ-Bezirksstellen wird von den BVPs als weitere Möglichkeit zur Netzwerkerweiterung und Erfahrungsaustausch hingewiesen.

Die nächsten UBITreff-Termine finden von 8 - 10 Uhr im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach statt:

- ▶ 07.09.2017 Datenschutzgrundverordnung, Datensicherheit, Scheinselbstständigkeit
- ▶ 05.10.2017 Wirtschaftstrends, Finanzierung, Förderungen
- ▶ 09.11.2017 Human Resources, Gesundheit, Selbstführung

Auersthal (Bezirk Gänserndorf): Buchpräsentation im Hotel Sommer



Elfi Sommer (l.) lud die bekannte Krimiautorin und Wahl-Weinviertlerin Eva Rossmann in ihren Familienbetrieb Hotel-Restaurant-Vinothek Felix Sommer nach Auersthal ein, um ihr neues Buch „Gut aber Tot“ einem interessierten Publikum vorstellen zu können.

Foto: zVg

Leobendorf (Bezirk Korneuburg): Gärtnermeisterin startet durch



„Vom Gartentraum zum Traumgarten“ lautet das Motto der jungen Landschaftsarchitektin Marie-Therese Gruber. Nach dem Studium an der BOKU arbeitete die engagierte Gärtnermeisterin in Gartengestaltungsunternehmen im In- und Ausland, wo sie weitere Praxiserfahrung sammelte. Der Wunsch zur Selbstständigkeit wurde immer größer und so gründete sie vor Kurzem ihr eigenes Unternehmen in Leobendorf. Das Angebot von „Garten Gruber“ reicht von der Planung bis zur Pflege von Gartenanlagen bzw. bis hin zu kompletten Neu- oder Umgestaltungen. www.dergarten.at

Foto: zVg

Hollabrunn:

Betriebsbesuch bei Elektrotechnik Sponner



VL: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Andreas Sponner-Holzer, Harald Sponner und Bezirksvertrauensmann der Elektrotechniker Günther Kober.

Foto: Bst

Begonnen hat alles 1949 mit Leopold Holzer, dem Schwiegervater des jetzigen Betriebsinhabers Harald Sponner. Er eröffnete damals in Hadres den Elektrotechnikbetrieb. 1979 übernahm der Schwager von Harald Sponner den Betrieb und seit 1995 führt Harald Sponner selbst mit seiner Frau Andrea Sponner-Holzer das Unternehmen.

Mit neun Mitarbeitern werden alle Bereiche der Elektrotechnik und auch Photovoltaik und Alarmanlagen für Private aber auch öf-

fentliche Kunden abgedeckt. Auch die Wartung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Hadres und auch einiger umliegenden Gemeinden wird vom Unternehmen Sponner ausgeführt. Braun- und Weißware ergänzen das Angebot der Firma.

Harald Sponner selbst hat Elektrotechnik gelernt und dann die Meisterprüfung abgelegt. „Die Lehrlingsausbildung war mir immer wichtig und ich habe auch sieben Lehrlinge ausgebildet“, erklärt der Firmeninhaber.

Hollabrunn:

Businessfrühstück „Regional vergeben“



VL: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Alexandra Hagmann-Mille und Reinhard Indraczek.

Foto: Bst

Zum Thema „Regional vergeben“ fand ein Businessfrühstück in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn statt. Bis zu welchen Schwellenwerten Aufträge direkt vergeben werden können, welche Vergabearten man wählen kann, wie man auch bei größeren Bauaufträgen im Oberschwellenbereich mittels 20 %-Regelung Aufträge an regionale Firmen vergeben kann, wie man im Unterschwellenbereich überhaupt Aufträge aufsplitten kann, welche Möglichkeiten man nach dem Bestbieterprinzip hat

und welche Aspekte wie z.B. Lehrlingsausbildung oder Anfahrtswege man auch bei öffentlichen Vergaben berücksichtigen kann, erklärte Alexandra Hagmann-Mille, Vergabeexpertin und stellvertretende Leiterin der wirtschaftspolitischen Abteilung der WKNÖ.

Auch WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, der die Veranstaltung eröffnete, appellierte an öffentliche Auftraggeber, die Möglichkeiten des Vergabegesetzes für regionale Vergaben zu nutzen.

Ziersdorf (Bezirk Hollabrunn):

JW-Frühstück in der Tischlerei Grünzweig

VL: Daniela Büger, Florian Hieß, JW-Bezirksvorsitzende Eva-Maria Himmelbauer, Harald Machalek, Florian Oberpeilsteiner, Jürgen Walzer und Andreas Grünzweig.

Foto: Grünzweig



Die Junge Wirtschaft Hollabrunn unter Bezirksvorsitzender Eva-Maria Himmelbauer lud zum Jungunternehmer-Frühstück in die Tischlerei Grünzweig nach Ziersdorf ein.

Nach einer Führung mit Tischlermeister Andreas Grünzweig gab es für die Teilnehmerinnen

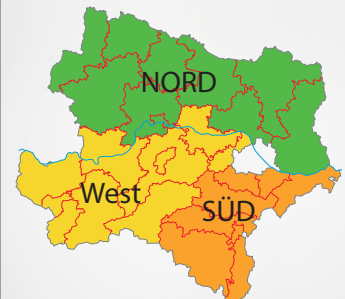
und Teilnehmer beim anschließenden Frühstück Gelegenheit zum Netzwerken. Die Tischlerei Grünzweig wurde 1903 gegründet. Andreas Grünzweig übernahm 2009 im Alter von 21 Jahren den elterlichen Betrieb und hat durch umfangreiche Um- und Ausbauarbeiten die Firma

erweitert. Am 20. & 21. Mai lädt die Tischlerei Grünzweig zum Tag der offenen Tür in ihren neu gestalteten Schauraum ein.

Das nächste Treffen der Junge Wirtschaft Hollabrunn findet am Donnerstag, dem 1. Juni 2017, um 18 Uhr, in der Gilli Mühle in Eggenburg statt.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Korneuburg-Stockerau: Unternehmerinnen besuchten Handwerksbetriebe am Spittelberg



Unter der bewährten Begleitung von Fremdenführerin Heidi Fedorczuk (Foto links, links im Bild) ging es für die Unternehmerinnen aus dem Bezirk Korneuburg in den

7. Wiener Gemeindebezirk am Spittelberg. In der traditionellen Spittelberggasse wurden einige Handwerksbetriebe besucht u.a. ein Schmuckgeschäft, das



Lederschmuck herstellt und eine Zwirnkopf-Manufaktur. Nach den vielen Eindrücken klang der Nachmittag gemütlich in einem Wiener Beisl aus.

Sabine Danzinger (gelbe Lederjacke), Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Korneuburg, organisierte den Ausflug nach Wien.

Fotos: zVg

Korneuburg-Stockerau:

Verkehrsbehinderungen wegen Radrundfahrt – „In Velo Veritas“ startet erstmals in Stockerau



Mit der Radrundfahrt „In Velo Veritas“, die am Sonntag, dem 11. Juni, von 6 bis 20 Uhr stattfindet und am Rathausplatz Stockerau startet, ist für die Dauer der Veranstaltung eine Sperre der LB3 zwischen dem Kreisverkehr mit der Donaustraße bis zur Kreuzung mit der L29 (Schießstattgasse) erforderlich.

Die Umleitung in Fahrtrichtung Horn erfolgt über LB3 – L29 (Schießstattgasse) – Belvedergasse – Schaumannsgasse – LB3.

Die Umleitung in Fahrtrichtung Wien erfolgt über LB3 – Donaustraße – Bahnhofplatz – Bahnhofstraße – LB 3.

Im Vorfeld findet am Samstag, dem 10. Juni, am Rathausplatz ein Wochenmarkt, eine Harley Charitytour und am Abend ein Catering statt. Dafür ist eine Sperre der LB3 von 5 bis 15 Uhr, zwischen dem Kreisverkehr mit der Donaustraße und der Kreuzung mit der Gemeindestraße Landstraße, erforderlich. Für das Catering am Samstagabend ist keine Sperre erforderlich, da dieses außerhalb der LB3 erfolgt.

Die Umleitung am Samstag, dem 10. Juni erfolgt kleinräumig über LB3 – Gemeindestraße Landstraße – LB und zurück.

Foto: Peter Provaznik

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg):

Zu Gast bei Land- und Handbäckerei Bauer



V.r.: Filialleiterin Doris Braun und Kollegin Manuela Katze zeigten WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser das breite Angebot an frischem Gebäck- und Brotsorten sowie eine reichliche Auswahl an Plunder und Mehlspeisen.

Foto: Bst

Bäckermeister Werner Bauer betreibt seit knapp zwei Jahren neben seinem Zentralbetrieb in Pillichsdorf und der Filiale in Wolkersdorf auch eine Bäckerei auf der Hauptstraße 49 in Gerasdorf.

Werner Bauer hat immer schon im elterlichen Betrieb in Wien mitgearbeitet und verkauft in der Filiale ab jetzt auch das Geras-

dorfer Spezialbrot sowie Snacks und Brötchen. Außerdem gibt es einen Lieferservice, Brezel werden auf Bestellung gefüllt und eine gemütliche Kaffeecke lädt zum Verweilen ein. Die Bäckerei hält für ihre Kunden täglich ein Wochentags-Special bereit: Montag ist Strudel- und Gugelhupf-Tag – Freitag der Erdäpfelbrot-Tag.

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia.com

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Baden:

120 Jahre Einrichtungshaus Schwarzott

Mit einem großen Fest, zu dem Familie, Freunde, Kunden und zahlreiche prominente Gäste geladen waren, feierte die traditionelle Tischlerei und das Einrichtungshaus Schwarzott sein 120-jähriges Firmenjubiläum.

In Würdigung der großen unternehmerischen Leistung überreichte WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich der bekannten Badener Unternehmerfamilie die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Den Gästen wurde einkurzweiliger Nachmittag mit einem bunten Programm für alle Generationen geboten: Stadthistoriker a.D. Rudolf Maurer führte in einem Streifzug durch die 120-jährige Unternehmens- und Stadtgeschichte.



Hohe Auszeichnung für das Badener Traditionsunternehmen. Im Bild (v.l.): Wirtschaftskammer-NÖ Direktor Franz Wiedersich, Elisabeth Schwarzott-Velich, Karl, Johann und Peter Schwarzott sowie Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt. Foto: Bst

Daniela Mackh Dancestudios unterhielt mit schwungvollen Darbietungen, ein Gewinnspiel lud zum Mitmachen ein und mit

einer Koch-Show wurde Lust auf neueste Küchenstandards gemacht. ORF-NÖ Reporter Peter Meissner ließ augenzwinkernd in

den Wohnzimmerträumen Platz nehmen und eine Weinverkostung lud bei Jazzklängen zu genussvoller Geselligkeit ein.



Beratungsscheck

für den niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl.

gratis

Ort: bei einem Notar Ihrer Wahl in NÖ

Zeitraum: bis 31. Dezember 2017

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer Niederösterreich können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) in Anspruch nehmen, zu allen Themen, die Sie beschäftigen. Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2017 einen Termin bei einem der 103 Notare in Niederösterreich vereinbaren.

Den niederösterreichischen Notar Ihrer Wahl finden Sie auf www.notarsuche.at

Bruck an der Leitha:

25 Jahre Gabriela Zengerer im „Harrachkeller“



VL.: Denise Zengerer, Gabriela Zengerer und FiW-Bezirksvorsitzende Gabriele Jüly.

Foto: Bst

Vor 25 Jahren übernahm Gastwirtin Gabriela Zengerer den „Harrachkeller“ in Bruck an der Leitha. Unmittelbar beim Schloss Prugg gelegen, zeichnet sich das Restaurant durch ein historisches Ambiente und eine hervorragende Küche aus. Seit der Übernahme durch Familie Zengerer hat sich das Gasthaus zudem zu einem beliebten Treffpunkt auch über

die Grenzen des Bezirkes hinaus entwickelt.

In Vertretung der Bezirksstelle gratulierte Frau in der Wirtschaft (FiW)-Bezirksvorsitzende Gabriele Jüly mit einem Blumenstrauß zum Jubiläum und wünschte der Gastwirtin gemeinsam mit ihrer Tochter Denise und dem gesamten Team auch für die Zukunft viel Erfolg.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha:

Büroeröffnung von Remax



Anfang Mai eröffnete Wolfgang Stern (l.) sein Immobilienmaklerbüro in Schwechat. Stern betonte, dass auch immer wieder junge Personen gesucht werden. Außenstellenleiter Mario Freiberger wünscht für die Zukunft alles Gute.

Foto: zVg

Mödling:

Volker Uhlik mit UNIGLOBE seit elf Jahren in Mödling erfolgreich

Volker Uhlik betreibt seit Anfang 2006 seine UNIGLOBE-Agentur in der Mödliner Schillerstraße. Er profilierte sich als Spezialist für das Geschäftsreise-Management und individuelle Reiseleistungen.

Mit seinem UNIGLOBE-Expertenteam und dem speziellen UNIGLOBE-Buchungstool optimiert er Buchungsprozesse. „Wir geben uns mit Standardbuchungen nicht zufrieden. Wir setzen unser Know-how ein, um die Reisekosten unserer Kunden durch günstigere Tarifkombinationen und Flugalternativen zu senken. Wir vergleichen die Flugpreise und Verfügbarkeiten in über 40 Ländern. Sonderkontingente

mit Anbietern garantieren günstigste Tickets und Reiseleistungen. Mit

unserer besonderen UNIGLOBE-Meta-Suchmaschine sparen wir unseren Kunden auch die zeintensive Recherche nach dem

besten Preis und der optimalen Lage des Hotels“, so Reiseprofi Volker Uhlik.

Volker Uhlik (links) mit Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht Foto: Bst



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 2. Juni, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 7. Juni, an der **BH Bruck/Leitha**, Fisch-
amender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW
23230 bzw. 23235

FR, 9. Juni an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 2. Juni an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 26. Mai, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

DO, 1. Juni, an der **BH Bruck an der Leitha**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmel-
dung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Ebenfurth (Bez. WN)	27. Juni
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	31. Mai
Gießhübl (Bez. MD)	19. Mai

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 23. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 29. Juni (8-12)
Mödling:	MO, 29. Mai (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 24. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 22. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 2. Juni (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleister- messe Österreichs	Freiheitsbühne Gföh- lerwald
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpas- sing
09.09.-10.09.	Wirtschaftstage Spannberg	
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
29.09.-30.09.	Waldviertler Jobmesse	Wirtschaftsforum Wald- viertel

Datum	Messe	Veranstaltungsort
30.09.-01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln
Oktober		
05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
05.10.-08.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
05.10.-06.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
06.10.-08.10.	cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
November		
03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
10.11.	BIL 17 - Berufsinformations- messe	Neue Mittelschule Hain- feld



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Mödling:

Lange Einkaufsnacht in Mödling



Im Kulinarium in der Hauptstraße (v.l.): Vizebürgermeister Ferdinand Rubel, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Stadtrat Gerald Ukmar, Elisabeth Wagner, Stadträtin Roswitha Zieger, Gemeinderat Klaus Percig, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner, City Management-Geschäftsführerin Helga Schlechta und Stadtmarketing-Vereins-Obmann Christoph Kny.

Foto: zVg

Der Mödlinger Stadtmarketing-Verein lud in Zusammenarbeit mit den Mödlinger Händlern und der City Management Mödling GmbH zur traditionellen Langen Einkaufsnacht.

Geschäfte in der Fußgängerzone und der Hauptstraße präsentierten ihre speziellen Angebote und Programme. Zwei Walking-Bands sorgten für musikalischen Schwung.

Die Händler freuten sich über das positive Feedback der Kunden über das Einkaufsvergnügen bis 22 Uhr.

Die Händler freuten sich über das positive Feedback der Kunden über das Einkaufsvergnügen bis 22 Uhr.

Mödling:

Marketing Praxis Workshop



V.l.: Andreas Roffeis, Bezirksstellenleiter Martin Fürndraht und Peter Dollack.

Foto: zVg

Die Bezirksstelle Mödling lud ihre Unternehmerinnen und Unternehmer zu einem Marketing Praxis Workshop in das Haus der Wirtschaft nach Mödling ein.

Unterstützt durch die beiden Coaches Peter Dollack und Andreas Roffeis dachten die Teilnehmer in lockerer Atmosphäre über

die eigene Positionierung und vor allem über die Zielgruppen aus einem neuen Aspekt heraus nach.

Sowohl die Coaches, als auch die Teilnehmer gaben Feedback zu den Konzepten der Unternehmer. Ein Nachgespräch rundete diese zu einhundert Prozent geförderte, außergewöhnliche Beratung ab.

Breitenfurt (Bezirk Mödling):

Bezirksstelle unterstützt die Schutzengelaktion



Martin Fürndraht Bildmitte mit der Breitenfurter Schutzengel-Klasse.

Foto: zVg

Landeshauptmann a.D. Erwin Pröll hat die Schutzengelaktion vor vielen Jahren ins Leben gerufen. Seit vielen Jahren wird intensiv daran gearbeitet, neuralgische Straßenbereiche zu entschärfen.

„Die Schutzengel-Aktion soll für erhöhte Sicherheit der Kleinsten im Straßenverkehr sorgen. Wir wollen mit dieser Aktion das Bewusstsein schärfen und für mehr Sicherheit im Straßenverkehr beitragen. Es gilt daher,

potenzielle Gefahrenstellen für unsere Kleinsten auszuräumen“, so Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. Er überreichte den Kindern der Breitenfurter Schutzengel-Klasse Jausensackerln, die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gespendet wurden.

Leon Rautner aus der 3A, Gewinner der Verlosung, und seine Klassenkameraden freuten sich auf einen schönen Tag im Hobbyraum.

Biedermannsdorf (Bezirk Mödling):

HLW: Schüler zeigen ihr Können



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenleiter Karin Dellisch-Ringhofer, Julian Traxler, Bettina Krist und WKNÖ-Präsidiumsmitglied Erich Moser.

Foto: zVg

Auch heuer wieder stellten sich die Schülerinnen und Schüler der HLW Biedermannsdorf bei den „Prüfungssessen“, dem fachpraktischen Teil der Matura, einer kritischen Jury. Sie zeigten mit einem leichten, 4-gängigen Menü, was sie in der Küche gelernt haben. Aufmerksam und kundig

betreuten die Schüler im Service die Gäste.

WKNÖ-Präsidiumsmitglied Erich Moser und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht honorierten die Leistungen der Schüler und dankten dem Lehrerkollegium für ihr Engagement um die Ausbildung der jungen Leute.

Mödling:

15 Jahre Elektrotechnik Gratzner

Wolfgang Gratzner feierte mit WKÖ-Vizepräsident Christoph Matznetter, WKNÖ-Vizepräsident Günter Ernst, Landesinnungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker in Niederösterreich, Friedrich Manschein, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Bezirksinnungsmeister Otto Rezac sowie Bezirksstellenausschussmitglied Herbert Kraus das 15-Jahr-Jubiläum seines Unternehmens.

„Im Jänner 2002 verlegten wir unseren Firmenstandort von Liesing nach Vösendorf. Es ist hier besonders schön und lebenswert. Und es ist gut, dass man hier jeden persönlich kennt“, so Wolfgang Gratzner. „Große Unterstützung hat mir zunächst meine Mutter beim Aufbau unseres Unternehmens und vor allem auch meine Frau gegeben. Sabine und ich haben als Partner von Mobilkom begonnen und damit früh in einer Nische Mikroanlagen errichtet. Daneben haben wir einen weiteren Schwerpunkt im gehobenen Wohnbau.



VL: WKÖ-Vizepräsident Christoph Matznetter, WKNÖ-Vizepräsident Günter Ernst, Landesinnungsmeister Friedrich Manschein, Wolfgang Gratzner und Bezirksstellenleiter Martin Fürndraht.

Foto: Bst

Seit 2005 bieten wir ergänzend Alarmanlagentechnik an.“

Wolfgang Gratzner dankte jedem seiner Mitarbeiter: „Ich kann nur so gut sein, wie mein Team ist. Man sagt, das Gewerbe hat goldenen Boden. Das nehmen wir ernst

und betreuen unsere Kunden persönlich. Ich bin auch der Meinung, dass Aufträge in den Gemeinden, bei regionalen Gewerbetreibenden bleiben sollen.“

Wie hoch die Wertschätzung für Wolfgang Gratzner ist, zeigten

die Reden der Ehrengäste, die die Leistungen des Firmenchefs als Unternehmer, wie auch als Funktionär auf Landes- und Bundesebene in der Wirtschaftskammer Österreich würdigten.

www.elektro-gratzner.com



Leistungsübersicht 2016

Insgesamt wurden **161** Mitglieder in Sozialgerichtsverfahren vertreten, für **92** Mitglieder wurden Klagen gegen die SVA der gewerblichen Wirtschaft bzw. die PVA eingebracht und **93** Gerichtsverhandlungen in Vertretung der Mitglieder besucht.

Für **89** Mitglieder wurden eingehende Pensionsberatungen verbunden mit **129** Pensionsberechnungen durchgeführt.

In drei fünftägigen Power-Camps wurde gemeinsam mit der SVA die Gesundheit von insgesamt **54** Mitglieder gefördert.

Insgesamt wurden **78** Gesetzesentwürfe des Bundes/Landes bzw. der EU begutachtet, wobei der Schwerpunkt auf der Bekämpfung von Sozialbetrug, arbeitsrechtlichen Änderungen sowie Verbesserungen in der gewerblichen Sozialversicherung lag.

Wiener Neustadt:

Premiere der JW-Stadtpartie am Marienmarkt



V.l.: Markus Angeler, Stephan Pichler-Holzer, Christian Stocker, Stefan Strohmayer, Christien Daniela Wagner, Daniela Steiger, Martin Freiler, Lukas Trybus, Michael Sturm, Alexander Smuk, Anton Urban, Martin Haas, Patrycja Czwaczek, Andreas Karner, Thomas Glantschnig, Katrin Stidl, Martin Kemi und Thomas Fischer.

Foto: zVg

Das JW-Bezirksteam rund um Vorsitzenden Martin Freiler lud am 4. Mai zur Premiere der JW-Stadtpartie in die Wiener Neustädter Innenstadt ein.

Ausgangspunkt war die Bezirksstelle der WKNÖ am Hauptplatz, wo Vizebürgermeister Christian Stocker Hintergrundinfos zur aktuellen Stadtentwicklung gab. Danach ging's zum Marienmarkt

wo das „Isregionale Steigerl“ zu einem Begrüßungsaperitif einlud und Christien Daniela Wagner ihr Geschäft vorstellte. Nach einer Einkaufs- & Stärkungspause am Markt war das nächste Ziel SEG-WAY Wr. Neustadt um die Innenstadt weiter zu erkunden. Zum Abschluss in den Delicius - concept store von Katharina Graner lud die Wiener Neustädter Sparkasse.

Wiener Neustadt:

Kommen Sie zum Business Treff in der METRO



Die WKNÖ-Bezirksstelle Wiener Neustadt, die Junge Wirtschaft und die METRO Wiener Neustadt veranstalten für Unternehmen ein „Wein- und Genuss-Event“.

Wann?

Dienstag, 30. Mai 2017, ab 18 Uhr

Wo?

METRO Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 118, Weinabteilung

Das Programm:

- exklusives „Come together“ mit Winzern der METRO
- „Live Showcooking“ mit Daniel Vogelmann

Moderation: Tom Schwarzmann

Anmeldung bitte bis 26. Mai 2017: wienerneustadt@wknoe.at

Foto: Metro

Wiener Neustadt:

Frau in der Wirtschaft Get together am Marienmarkt

Der neue Marienmarkt auf dem Wiener Neustädter Hauptplatz wurde Ende April eröffnet.

Die Gelegenheit den Markt zu besuchen und Informationen über die Geschichte, Planung und Marketing zu erfahren, nutzten über 40 Unternehmerinnen beim FiW-Get together. Treffpunkt war der zweite Stock der Bezirksstelle Wr. Neustadt, um von oben einen Blick auf den Marienmarkt werfen zu können.

Stadtrat Franz Dinobl erläuterte in einem interessanten Statement, dass neben dem Marienmarkt weitere Projekte zur Innenstadtbelebung umgesetzt werden. So werden etwa Teile der FH Wr. Neustadt in die Innenstadt verlegt, diverse touristische und infrastrukturelle Maßnahmen im Zuge der Landesausstellung gesetzt, weitere Parkmöglichkeiten geschaffen und die innerstädtische Mobilität durch den Einsatz von E-Bussen erhöht.

Von der Marienmarktkoordinatorin Doris Kapuy gab es



V.l.: Stadtrat Franz Dinobl, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Doris Kapuy und Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer.

Foto: Bst

viele Hintergrundinformationen zum wirtschaftlichen Konzept des Marienmarkts und zu den Standbetreibern (siehe auch www.marienmarkt.at).

Zu Beginn der Führung lud Geschäftsinhaberin Christien Daniela Wagner vom „Is'regionale Steigerl“ die Unternehmerinnen auf ein Glas Sekt ein. Die Vertrete-

rin von FiW-Wr. Neustadt, Anita Stadtherr, wünschte den Standbetreibern viel Erfolg und ist überzeugt, dass mit dem Marienmarkt die Innenstadt belebt wird.

Wiener Neustadt:

50 Jahre Jubiläums Fest im Czezelits Automegastore

Im Czezelits Automegastore wurde das halbe Jahrhundert gefeiert. Dabei wurde mit über 500 treuen Kunden, Mitarbeitern, Freunden, Partnern und Wegbegleitern angestoßen. Durch den Abend führte der Kabarettist Alex Kristan und blickte mit der Familie Czezelits auf 50 Jahre Geschichte zurück:

Begonnen mit der Gründung 1967, bis hin zum Automegastore, wie man ihn heute kennt. Mittlerweile ziehen drei Generationen an einem Strang, was das Familienunternehmen gerade in der Region so beliebt macht.

Bürgermeister Klaus Schneeberger sowie die Generaldirektoren der Importeure Ford, Jaguar, Land Rover und Alfa Romeo waren ebenfalls vertreten und nannten den Czezelits Automegastore „ein Paradebeispiel für ein erfolgreiches Familienunternehmen, welches mit Rückgrat den Unternehmergeist seit vielen Jahren fortträgt“.



V.l.: Patrick, Melanie, Franz, Petra, Franz Czezelits Sen., Helmut Edlinger, Jennifer und Daniel Czezelits.

Foto: zVg

Stickelberg (Bezirk Wiener Neustadt):

Frühlingsempfang in Stickelberg



V.l.: Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, Josef Schrammel, Josef Vollmer, Direktorin Susanne Schmid, Franz Schmid, Pflichtschulinspektoren Christine Pollak und Rudolf Hornung, Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, Bürgermeister Manfred Grundtner, Jaqueline Vollnhofer, Philipp Handler, Denise Stangl, Gerald Spitzer und Teresa Handler

Foto: Franz Stangl

Unter dem Titel „Schule trifft Wirtschaft“ organisierten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der NMS Lichtenegg im Gasthaus Oberger in Stickelberg einen Frühlingsempfang. Dabei wurde auch ihr druckfrisches und selbstverfasstes Kochbuch präsentiert. Vertreter der Wirtschaft

und der Schulaufsicht gaben beim Empfang Auskunft, welche Chancen sich durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule für Schüler bzw. Schulen ergeben, welche Aktivitäten und Ziele die Wirtschaftskammer verfolgt und wie die Entwicklungen am Arbeitsmarkt sein werden.

Bad Schöna (Bezirk Wiener Neustadt):

20 Jahre Unternehmerin Elisabeth Eylert



Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka und Elisabeth Eylert.

Foto: zVg

Auch besser bekannt als „Geschenk + Handwerk“ feierte Elisabeth Eylert ihr 20-jähriges Bestehen als Unternehmerin in Bad Schöna.

1997 als Einzelunternehmen gegründet, wurde das auf die Gäste des Kurortes spezialisierte Unternehmen 2003 in eine Komman-

ditgesellschaft umgewandelt und das Warensortiment sukzessive erweitert. Mit ihren kreativen und liebevollen Geschenk- und Souvenirideen begeistert sie Tag ein Tag aus ihre Kunden. Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Baden / Wiener Neustadt / Neunkirchen: Datenschutzgrundverordnung in der Praxis



VL: UBIT-Bezirksvertrauensperson Wiener Neustadt Anita Stadtherr, Helmut Karas und UBIT-Bezirksvertrauensperson Baden Robert Valentin.

Foto: Bst

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wurde im April 2016 beschlossen und muss bis 25. Mai 2018 umgesetzt werden.

Helmut Karas, Experte für Digitalisierung, Datenschutz und Sicherheit, erklärte anhand konkreter Beispiele, was zu tun ist. Aus den 88 Seiten der DSGVO präsentierte er konkrete Ansätze, immer unter dem wichtigsten Aspekt „Was wollen KundInnen?“. Datenschutz ist Beziehungspfle-

ge. Dieses Mindset der Wertschätzung zog sich als roter Faden durch den Fachvortrag – von den Verfahren für die Löschung über die Möglichkeiten einer positiven Textierung.

Im Anschluss diskutierten die etwa 40 Mitglieder der UBIT aus den Bezirken Baden, Wr. Neustadt und Neunkirchen noch intensiv den Datenschutz von der besten Seite: Als Vertrauensbasis für eine Wirtschaft mit digitaler Zukunft.

Wiener Neustadt: Daniel Dinhopl GmbH besucht Kludi Armaturen



Die Firma Daniel Dinhopl GmbH besuchte anlässlich ihres Betriebsausfluges die Firma Kludi Armaturen Austria GmbH und konnte sich von der Qualität am Produktionsstandort Hornstein überzeugen und interessante Einblicke gewinnen.

Foto: zVg

Folgen SIE uns

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Grafiken: Fotolia

twitter

Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Schwarza am Steinfeld (Bezirk Neunkirchen): Paving Design Awards 2017

Anfang März fand der offizielle Start des PAVING DESIGN AWARDS 2017 mit den StudentInnen der BOKU und der Gemeinde Schwarza am Steinfeld statt. Der studentische Ideen-Wettbewerb ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert und wird von einer hochkarätigen Fachjury bewertet, deren Vorsitz Anna Detzlhofer führt.

Die Aufgabe

In der Gemeinde Schwarza am Steinfeld werden Lösungen für die Neugestaltung des öffentlichen Raums gesucht. Der Wettbewerb richtet sich an alle, die bereits während des Studiums interessiert sind, mit anderen Disziplinen zusammenzuarbeiten und wie



Bürger von Schwarza, Studenten und Lehrende der BOKU sowie Auslober Forum Qualitäts-pflaster beim Kick-off in Schwarza.

Foto: Bst

in der Berufspraxis gemeinsam Lösungen zu themenübergreifenden Fragestellungen entwickeln möchten.

Der Wettbewerb wird für Studierende der Masterstudien Landschaftsplanung & Landschaftsarchitektur (LAP & LA) und Kultur-

technik & Wasserwirtschaft (KT & WW) ausgeschrieben.

Die fachliche Begleitung erfolgt durch das Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau (IBLB), das Institut für Landschaftsarchitektur (ILA) und das Institut für Verkehrswesen (IVE)

der Universität für Bodenkultur in Wien. Die Wettbewerbsbeiträge entstehen im Rahmen von fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017, die Abgabe der Wettbewerbsprojekte erfolgt im Herbst 2017.

www.fqp.at

Neunkirchen: Ein Viertel Jahrhundert Berl EDV



Zahlreiche Kunden, Lieferanten, Freunde und Ehrengäste konnte Walter Berl anlässlich seines 25-jährigen Betriebsjubiläums in Neunkirchen, Rot Kreuz-Straße 2, begrüßen.

Die Firma Berl EDV ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus für ihre Leistungen im Dienste der EDV bekannt. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer

gratulierten dem Firmeninhaber und dem ganzen Team, bestehend aus derzeit 15 Mitarbeitern, zu diesem Jubiläum und überreichten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Bürgermeister Herbert Osterbauer überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen, LABg. Hermann Hauer die Glückwünsche des Landes Niederösterreich.

Foto: Bst

Neunkirchen: mini9kirchen: Kinder erobern die Innenstadt



V.l.: Emil Bolena (Abteilung Bildung, WKNÖ), Lehrstellenberater Claus Nagl, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bürgermeister Herbert Osterbauer und LABg. Hermann Hauer mit teilnehmenden Kindern.

Foto: zVg

Bereits zum vierten Mal fand die Kinderveranstaltung mini9kirchen mit zahlreichen Besuchern in der Innenstadt statt.

Über 60 Betriebe, Vereine und Institutionen engagierten sich gemeinsam mit der Stadtgemeinde Neunkirchen, dem Hauptsponsor Sparkasse Neunkirchen und dem Verein aktive Wirtschaft. Kinder konnten wieder in den Betrieben der Innenstadt spielerisch erste

Erfahrungen in der Berufswelt sammeln.

Die Abteilung Berufsausbildung der WKNÖ war mit einem Stand vertreten und gab den Kindern sowie den Erwachsenen Auskünfte über die verschiedenen Lehrberufe. Funpark, After-Work-Party und eine miniLotterie mit tollen Preisen umrahmte diese Veranstaltung. Dieses Kinder-event findet alle 2 Jahre statt.

Neunkirchen: Erste-Hilfe-Maßnahmen für Kinder



FiW-Bezirksvertreterin Madeleine Klose (6.v.r.) und JW-Bezirksvorsitzender Patrick Haberler (4.v.r.) mit den Teilnehmern.

Foto: Bst

Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft veranstalteten einen gemeinsamen Vortrag zum Thema „Kindernotfälle“. Eltern und auch Großeltern nutzten die Mög-

lichkeit vom zertifizierter Trainer Erik Klose einen Überblick über die aktuellsten Erste-Hilfe-Maßnahmen zum Wohle ihrer Familie zu erhalten.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): „Südseeträume“ in der Tourismusschule



Die Schülerinnen und Schüler der 3 BHL verliehen nach dem gelungenen Südsee-Abend ihrem Jahrgangsvorstand, Beate Ungerböck, einen Blumenkranz.

Foto: TMS Neunkirchen

Immer wieder lassen sich die Tourismusschulen Semmering etwas Besonders einfallen. Diesmal war es der Abend „Südseeträume in den Wiener Alpen“. Viele Gäste folgten der Einladung.

Bereits die Dekoration des Schulrestaurants war besonders: Fischernetze, Grünpflanzen und Sand auf den Tischen stimmten die Gäste auf einen tollen kulinarischen Abend ein. Und dieser hielt, was er versprach: rotes Rübennose mit Sashimi von Hamachi, grüner Spargel mit Glasnudeln und Mango-Curry-Schaum, Thunfisch Poké mit Sesam und Naan Brot, Buddah Bowl mit Hühnerfilet, Quinoa und Avocado und als

Krönung eine kalte Kokossuppe mit Brioche Soufflé und karamellisierten Ananas. In der Küche verantwortlich zeichnete Gerhard Fuchs. Die Schüler der 3 BHL, die sich für diesen besonderen Abend auch besonders gestylt hatten, brillierten auch im Service unter der Leitung von Markus Gerngroß, der seine „Premiere“ – er betreute eine Klasse erstmals bei einem Gourmetabend – bravourös meisterte. Direktor Jürgen Kürner und Fachvorstand Thomas Gasteiner bedankten sich bei den treuen Gästen der Veranstaltungen der Tourismusschulen Semmering, denn dieser Gourmetabend war der letzte in diesem Schuljahr.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, **HÄNGERPROFI-Steininger**, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steiningers.co.at

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

GEBRAUCHTMASCHINEN

ZINSER verschiedene gebrauchte **CNCAutogen- und Plasmaschneidmaschinen** (Rücknahmen, guter Zustand) zu verkaufen. Rückfragen an die Zinser Vertretung office@forsthuber.cc oder 0664/136 70 58

GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtliche Geschäftsführerin für Transportgewerbe zu vergeben. Tel.: 0043 664/463 64 15

Jahrzehnte zufrieden mit Wasservitalisierungsgesetz für Körper, Haus, Pools, usw.; Österreichisches Vollpatent. Tel.: 0650/860 52 86

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Mietstapler



ab 30,-
pro Tag ab einem Monat
exkl. MwSt. u. Transport

Miet Hotline: 0810 820 840
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH
Machines. Ideas. Solutions.

INTERNET - SCHAUFENSTER

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.

www.mediacontacta.at

Die Wirtschaftskammerzeitungen – Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern!



Druckauflage laut OAK (1. HJ 2016)

Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31

E noewi@mediacontacta.at



SONDERTHEMEN:

Reservieren Sie sich schon jetzt Ihren Platz im Sonderthema!

09.06.2017 Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb *
22.09.2017 Umwelt & Energie
06.10.2017 Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
10.11.2017 Schilder, Druck & Beschriftungen

Sie erhalten in der Größe Ihres Inserates
einen GRATIS-PR Artikel zusätzlich dazu!

Kontakt: Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel: 01/523 18 31

Mail: noewi@mediacontacta.at

Niederösterreichische Wirtschaft



Präsentieren Sie Ihre Homepage im
„Internet-Schaukasten“

Fixformat: 98 mm breit x 25 mm hoch, 4c

Preis lt. Tarif: € 300,00

(Preise verstehen sich exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.)

Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

Festival Glatt & Verkehrt

Weltklasseacts im Weltkulturerbe Wachau – 36 Konzerte mit Musik aus 30 Ländern an sechs unterschiedlichen Orten.

Das 21. Festival Glatt & Verkehrt von 1. bis 30. Juli bringt ein reichhaltiges Programm. Die feine Auswahl der Musik aus aller Welt von Ländler bis Cumbia, von Harfe bis Trompete, von Wiener Soul bis Latin Blend trifft auf die Vielfalt der besonderen Schauplätze in der Kulturlandschaft Wachau. Eröffnet wird das Festival am 1. Juli mit einer musikalischen

Schiffahrt durch die Wachau. Im Schloss zu Spitz wird am 14. Juli Ernst Moldens Donau-Liederzyklus „SCHDROM“ aufgeführt (feat. Willi Resetarits). Eine weitere Spezialität von Glatt&Verkehrt ist die Musikwerkstatt: Eine Woche lang wird im Stift Göttweig wieder aufs Herzhafteste musiziert und unterrichtet. Der Schaugarten der Arche Noah in Schiltern wird zum Hörgarten besonderer Töne. Führungen vom Fachpersonal durch den Garten werden musikalisch begleitet, danach gibt es ein abendliches Doppelkonzert. Infos zu allen Programmdetails, Tickets sowie Anfahrt finden Sie auf: www.glattundverkehrt.at



Steaming Satellites

Eines der besten Konzerte im Club 3! Vor einem Jahr brannten die Steaming Satellites ein Feuerwerk im ausverkauften Kino ab. Grund genug, die großartige Live-Band am **25. Mai**, 20 Uhr wieder ins Cinema Paradiso St. Pölten zu holen. Dabei hat sie auch noch eine Naheverhältnis zum Kino: Ihr Hit „How dare you!“ gibt dem Alpenwestern „Das Finstere Tal“ die richtige Stimmung. Die Band feiert längst internationale Erfolge. Zwischen Space-Rock, Sexy Funk und Indie-Pop-Perlen gelingt den Steaming Satellites ein aufregender Stilmix.



www.cinema-paradiso.at

Chili-Erlebniswelt in St. Pölten

Am 1. Mai eröffnete das schärfste Ausflugsziel Österreichs in St. Pölten. Errichtet wurde ein ganzheitlicher Schaubetrieb mit Produktion, Vortragsräumlichkeit und Schaufeld. Von **1. April bis 31. Oktober** kann man sich bei täglichen Führungen selbst ein Bild von Anbau und Verarbeitung der scharfen Früchte machen. Im Anschluss an die Führung folgt eine umfangreiche Produktverkostung (auch für Kinder geeignet). In den 1,5 Stunden erfährt man alles über das scharfe Gemüse.



www.fireland-foods.com

Sanfte Töne auf der Burg



Schon wieder gibt es eine Premiere auf der Burgruine Aggstein: Am **27. Mai** ab 19.30 Uhr findet das erste Live-Konzert statt! Das fünfköpfige Vokalensemble 5VOR5 setzt sich größtenteils aus ehemaligen St. Florianer

Sängerknaben zusammen. Am Konzertprogramm stehen Gospels, Spirituals und Hits der vergangenen fünf Jahrzehnte. Ein Hörgenuss für alle Altersgruppen im sagenhaften Ambiente des Rittersaales. Karten sind erhältlich auf oeticket.com

www.ruineaggstein.at

Naturpark Heidenreichstein

Nahe der Stadt Heidenreichstein, im nord-westlichen Waldviertel, erstreckt sich der Naturpark Heidenreichsteiner Moor. Er bedeckt eine Fläche von 30 ha, die sich im Besitz der Agrargemeinschaft befindet. Ein Drittel davon ist offenes Hochmoor, das an den mit Fichten, Kiefern und Birken bewachsenen Moorwald grenzt. Fleischfressende Pflanzen, Amphibien, Spinnen, mystische Felsformationen und vieles mehr lässt sich hier entdecken und zeugt von einer 10.000-jährigen Vegetationsgeschichte.



www.moornaturpark.at

GEWINNSPIEL

Otto Jaus: Fast fertig – Ein musikalischer Amoklauf.
Wir verlosen 2x2 Karten für 31. Mai in Mautern.

In seinem ersten Soloprogramm: „Fast fertig – Ein musikalischer Amoklauf“ verarbeitet Otto Jaus Ergebnisse von der Staatsoper bis zum Kabarett Simpl, erzählt, warum seine Mutter immer Recht hat, erklärt, warum er alles, nur kein Model sein möchte und was Mozarts Musik wirklich beeinflusst hat. Er singt, spielt und erzählt von Anfang bis zu fast fertig. Weil fertig ist man nie!

www.bestmangement.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für Otto Jaus am 31. Mai in Mautern. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Otto“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 24. Mai 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.